Landkreis Rotenburg
(Wümme) | Der Landrat

Beschlussvorlage **Jugendamt** Tagesordnungspunkt: 5	Drucksachen-Nr.: 2021-26/0946 Status: öffentlich Datum: 23.05.2025

Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
04.06.2025	Jugendhilfeausschuss			
12.06.2025	Kreisausschuss			
17.06.2025	Kreistag			

Bezeichnung:

Antrag der Kreistagsgruppe CDU / FDP / WFB (BLZG) / FW: Täterberatungseinrichtung für Häusliche Gewalt im Landkreis Rotenburg

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 05.03.2025 wurden dem Jugendhilfeausschuss, Vorlage 2021-26/0883, der ermittelte Stand der Bedarfsermittlung für eine Täterberatungsstelle im Landkreis Rotenburg (Wümme) sowie die wesentlichen inhaltlichen Eckpunkte für die Ausschreibung einer Täterberatungsstelle dargestellt.

Wie als Option in dieser Sitzung dargestellt, soll nun gemeinsam mit dem Landkreis Stade eine Vereinbarung getroffen und der Betrieb einer Täterberatungsstelle ausgeschrieben sowie gemeinsam finanziert werden.

Erforderlich ist für diese Zusammenarbeit der Kreise eine Vereinbarung über die Kooperation der Landkreise zwecks Einrichtung und Betrieb einer gemeinsamen Täterberatungsstelle. Der Entwurf einer solchen Vereinbarung ist als Anlage beigefügt. Dieser wird ebenso in den Gremien des Landkreises Stade in gleicher Fassung beraten. Im Nachgang notwendige redaktionelle oder rechtliche Änderungen sollen optional möglich sein. In der Sitzung wird bei Vorliegen eines ergänzenden Sachstandes weiter dazu berichtet.

Im weiteren Verfahren soll die Ausschreibung nach Abschluss des anliegenden Kooperationsvertrages stellvertretend für beide Kreise durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) durchgeführt werden. Vertragspartner des potenziellen Trägers sind beide Landkreise gemeinsam. Inhaltlich soll die Ausschreibung entsprechend der Darstellung in der Sitzung vom 05.03.2025, Anlage 1 zu Vorlage 2021-26/0883, Folien 3-5, erfolgen.

Es ist beabsichtigt, die Vergabe auf zwei Jahre zu befristen und mit einer zweijährigen Verlängerungsoption zu versehen. Nach Berechnungen beider Landkreise ist ab 2026 ff. pro Landkreis von max. 60.000 €/Jahr zzgl. Dynamisierungsanpassungen zur Finanzierung der Täterberatungsstelle auszugehen. Die Beratungsleistung soll in beiden Landkreisen gleichermaßen zur Verfügung stehen, die Finanzierung soll jeweils hälftig erfolgen.

Haushaltskonsolidierung

Es handelt sich um eine neue freiwillige Aufgabe für den Landkreis Rotenburg (Wümme). Für diese wurde 2025 vorsorglich eine Summe von 25.000 € in die Haushaltsplanung eingestellt, um eine unterjährige Ausschreibung 2025 zu ermöglichen. Benötigt werden wie dargestellt ab 2026 ff. jährlich 60.000 €.

Wegen der aktuellen finanziellen Situation des Landkreises sowie der anstehenden Beratungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung des Landkreises Rotenburg (Wümme) wurde in die Vorlage – anders als üblich - ein Alternativbeschluss aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Landkreise Stade und Rotenburg (Wümme) schreiben gemeinsam die Errichtung einer Täterberatungsstelle an den Standorten Zeven und Stade aus. Die Ausschreibung erfolgt beim Landkreis Rotenburg (Wümme).
2. Zwischen den Landkreisen wird der anliegende Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser Beschluss umfasst auch redaktionelle oder rechtliche Änderungen der Vereinbarung.
3. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) stellt für 2026 ff. jährlich freiwillige Mittel von max. 60.000 €/Jahr (zzgl. Dynamisierungsanpassungen) zur Verfügung.

oder

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die erarbeiteten Unterlagen für eine Kooperation mit dem Landkreis Stade zur Errichtung einer gemeinsamen Täterberatungsstelle positiv zur Kenntnis.
2. Die Beratung und Beschlussfassung wird aufgrund der finanziellen Situation des Landkreises Rotenburg (Wümme) verschoben auf die Haushaltsplanberatungen 2026 und dem Jugendhilfeausschuss zu der Haushaltssitzung im Herbst 2025 erneut vorgelegt.

Prietz

Kooperationsvereinbarung

zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme)
gesetzlich vertreten durch den Landrat Marco Prietz
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (Wümme)

und dem

Landkreis Stade
gesetzlich vertreten durch den Landrat Kai Seefried
Am Sande 2
21682 Stade

im Folgenden Vertragspartner genannt

über die Einrichtung einer gemeinsamen Täterberatungsstelle bei Partnerschaftsgewalt

Vorbemerkung

Am 17.07.2017 trat das Gesetz zu dem Übereinkommen des Europarats vom 11. Mai 2011 zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt in Kraft. Damit hat sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die Istanbul-Konvention (IK) umzusetzen. In Art. 16 IK sollen u. a. Maßnahmen getroffen werden, mit denen Täter häuslicher Gewalt lernen, sich in zwischenmenschlichen Beziehungen gewaltfrei zu verhalten. Dem Prinzip Intervention und Prävention folgend, ergibt sich die Notwendigkeit der Täterberatung.

In beiden Landkreisen, die in eigener Trägerschaft ein regionales Frauenhaus betreiben, wurde ein Bedarf an einer täterorientierten Beratungseinrichtung formuliert, um den Schutz von Frauen vor häuslicher Gewalt zu verstärken, denn Täterarbeit ist Opferschutz.

1. Ziele der Kooperation

Für die nachhaltige Bekämpfung von häuslicher Gewalt ist es relevant, sowohl präventiv zu agieren als auch Täter in die Verantwortung zu nehmen. Künftige Vorfälle von Partnerschaftsgewalt sollen, z. B. durch das Erlernen gewaltfreier Strategien zur Konfliktlösung, vermieden werden. Durch Täterarbeit werden Betroffene unterstützt und geschützt, sodass diese Arbeit einen wichtigen Baustein zum Opferschutz darstellt.

Die Kooperation der Landkreise unterstützt mit der Schaffung einer gemeinsamen Täterberatungsstelle mit Schwerpunkt Partnerschaftsgewalt an insgesamt zwei Standorten die regionale Täterarbeit. Synergie-Effekte entstehen, in dem die räumliche Erreichbarkeit für gewaltausübende Menschen in den großflächigen Landkreisen sichergestellt wird. Auch haben Täter die Möglichkeit, an einem Ort, der nicht in Wohnortnähe liegt, Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen. Mit der Distanz kann zur Anonymisierung beigetragen und etwaigen Hemmschwellen entgegengewirkt werden.

2. Rahmenbedingungen der Kooperation

Die Arbeit der Täterberatungsstelle erfolgt auf Basis des von den Vertragspartnern gemeinsam zu erarbeitenden Konzeptes. Ziel ist der Aufbau einer Täterberatungsstelle durch externe Vergabe, die an zwei, jeweils zentral im jeweiligen Landkreis gelegenen Standorten Beratung und soziale Trainingskurse für Täter anbieten wird.

Die regionale Kooperation mit relevanten Einrichtungen, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit werden an beiden Standorten durch den mit der Aufgabe beauftragten Träger umgesetzt. Es erfolgt ein gegenseitiger Austausch der Landkreise. Die überregionale Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit wird in Abstimmung zwischen den Vertragspartnern und dem Träger wahrgenommen.

3. Ausschreibung und Finanzierung

Der Betrieb der Täterberatungsstelle wird, nach entsprechender Ausschreibung, einem freien Träger übertragen.

Die Ausschreibung wird zwischen den Vertragspartnern abgestimmt und vom Landkreis Rotenburg (Wümme) durchgeführt.
Die Finanzierung erfolgt durch die Landkreise je zur Hälfte und wird konkret im Rahmen der Ausschreibung festgelegt.
Die personelle Ausstattung, ebenso wie die räumliche und sachliche Ausstattung, erfolgt gemäß der, im Rahmen der Ausschreibung festgelegten Anforderungen, durch den mit der Durchführung der Maßnahme beauftragten Träger.

Es ist vereinbart, dass die Finanzierung der Täterberatungsstelle auch durch eine an die Einkommenssituation der Besucher der sozialen Trainingskurse angepasste Eigenbeteiligung unterstützt werden soll. Entsprechende Regelungen sind noch zu treffen.

4. Zusammenarbeit, Qualitätssicherung und Evaluation

Der unterjährige fachliche Austausch mit dem Träger, der das Angebot im Auftrag der Landkreise umsetzt, wird durch die Leitungen der beiden Frauenhäuser wahrgenommen. Um Zielerreichung und Wirksamkeit zu prüfen, werden jährliche Sachberichte durch den beauftragten Träger vorgelegt. Die Inhalte der Berichte werden vertraglich mit dem Träger vereinbart.

Eine Lenkungs- und Steuerungsgruppe, bestehend aus den Dezernatsleitungen, den zuständigen Amtsleitungen und den Leitungen der Frauenhäuser der Vertragspartner tritt mindestens einmal im Jahr zusammen, Hierbei werden der fachliche und strategische Aufbau regelhaft überprüft. Die Schwerpunkte liegen auf den Punkten Wirksamkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Vor Ablauf von zwei Jahren erfolgt eine Evaluation des Angebotes. Die dafür vorgesehenen Punkte, nach denen eine Evaluation erfolgen soll, werden vor Öffnung des Betriebs der Täterberatungsstelle von den Landkreisen gemeinsam festgelegt.

5. Allgemeine Grundsätze der Zusammenarbeit

Die Vertragspartner legen ihrem Verwaltungshandeln und ihrer Zusammenarbeit die Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, Rechtmäßigkeit und Leistungsfähigkeit zugrunde. Nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit ist die günstigste Relation zwischen dem verfolgten Zweck und den einzusetzenden Mitteln anzustreben.
Die Vertragspartner verpflichten sich zu angemessener gegenseitiger Information.
Verbindliche Ansprechpartner sind für beide Vertragspartner jeweils die Leitung der Frauenhäuser sowie die zuständigen Amtsleitungen. Die Partner verpflichten sich, die Kontaktdaten der Ansprechpartner regelmäßig zu aktualisieren und gegenseitig zu übermitteln.

Die Kündigung der mit dem beauftragten Träger geschlossenen Vereinbarung kann nur im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragspartner erfolgen.

6. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam und undurchführbar sein oder werden, so lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrages unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkung dem Vertragszweck am nächsten kommt. Dies gilt auch für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft herausstellen sollte.

7. Inkrafttreten / Laufzeit

Diese Vereinbarung tritt zum _____in Kraft und gilt zunächst für zwei Jahre.

Ort, Datum Landkreis Rotenburg (Wümme)

Ort, Datum Landkreis Stade

ENTWURF

Anlage

Konzept Täterberatungsstelle

Landkreis Rotenburg
(Wümme) | Der Landrat

Mitteilungsvorlage **Jugendamt** Tagesordnungspunkt: 6		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0947 Status: öffentlich Datum: 23.05.2025
Termin	Beratungsfolge:	
04.06.2025	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Jugendhilfeplanung: Bericht über die Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen

Sachverhalt:

Der Sachstand zur Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen wird auf Grundlage der Bestandsaufnahme zum 01.02.2025 präsentiert.

In Vertretung

(Colshorn)

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Bericht über die Auslastung und Bedarfsplanung von Kindertageseinrichtungen

Bestandsaufnahme zum 01.10.2024

www.lk-row.de

Zuständigkeiten Kita-Bedarfsplanung

1. Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII)

- **Die Gesamtverantwortung für die im SGB VIII geregelten Aufgaben der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen obliegt dem Landkreis als örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe. (§ 1 Nds. AG SGB VIII)**
- **Gemäß § 13 Abs. 1 Nds. AG SGB VIII können auch kreisangehörige Gemeinden Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe wahrnehmen.**

2. Kita-Vereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinden

- **Nach der „Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen" haben die Städte, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Rotenburg (Wümme) die Aufgabe übernommen, ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen vorzuhalten und die in § 24 SGB VIII geregelten Rechtsansprüche auf Betreuung zu erfüllen.**
- **Die durch den Landkreis zu verantwortende Gesamtplanung des Betreuungsangebots in Kindertagesstätten erfolgt auf der Grundlage der örtlichen Planungen der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden.**

Zuständigkeiten Kita-Bedarfsplanung

3. Niedersächsisches Gesetz über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG)

- **§ 21 NKiTaG**

  Die örtlichen Träger der Jugendhilfe stellen

  - **die Zahl der genehmigten Plätze**
  - **die Zahl der belegten Plätze und**
  - **den Bedarf an Plätzen in Kindertagesstätten**

  für das aktuelle Kindergartenjahr (Bestand) sowie

  für die folgenden sechs Jahre (Prognose) fest.

  Bei der Feststellung des Bedarfs wirken die Gemeinden, die nicht örtliche Träger sind, mit.

- **§§ 28, 29 der DurchführungsVO zum NKiTaG**

  Die örtlichen Träger der Jugendhilfe

  - **treffen die planerischen Feststellungen jährlich zum 01.10.**
  - **übermitteln die Planungsdaten an das Land Niedersachsen jährlich zum 15.01.**

Kommunale Kita-Träger im Landkreis Rotenburg (Wümme)

5 Einheitsgemeinden
einschließlich der Städte Bremervörde, Rotenburg (Wümme) und Visselhövede

4 Samtgemeinden

28 Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden

---

37 kommunale Träger insgesamt

---

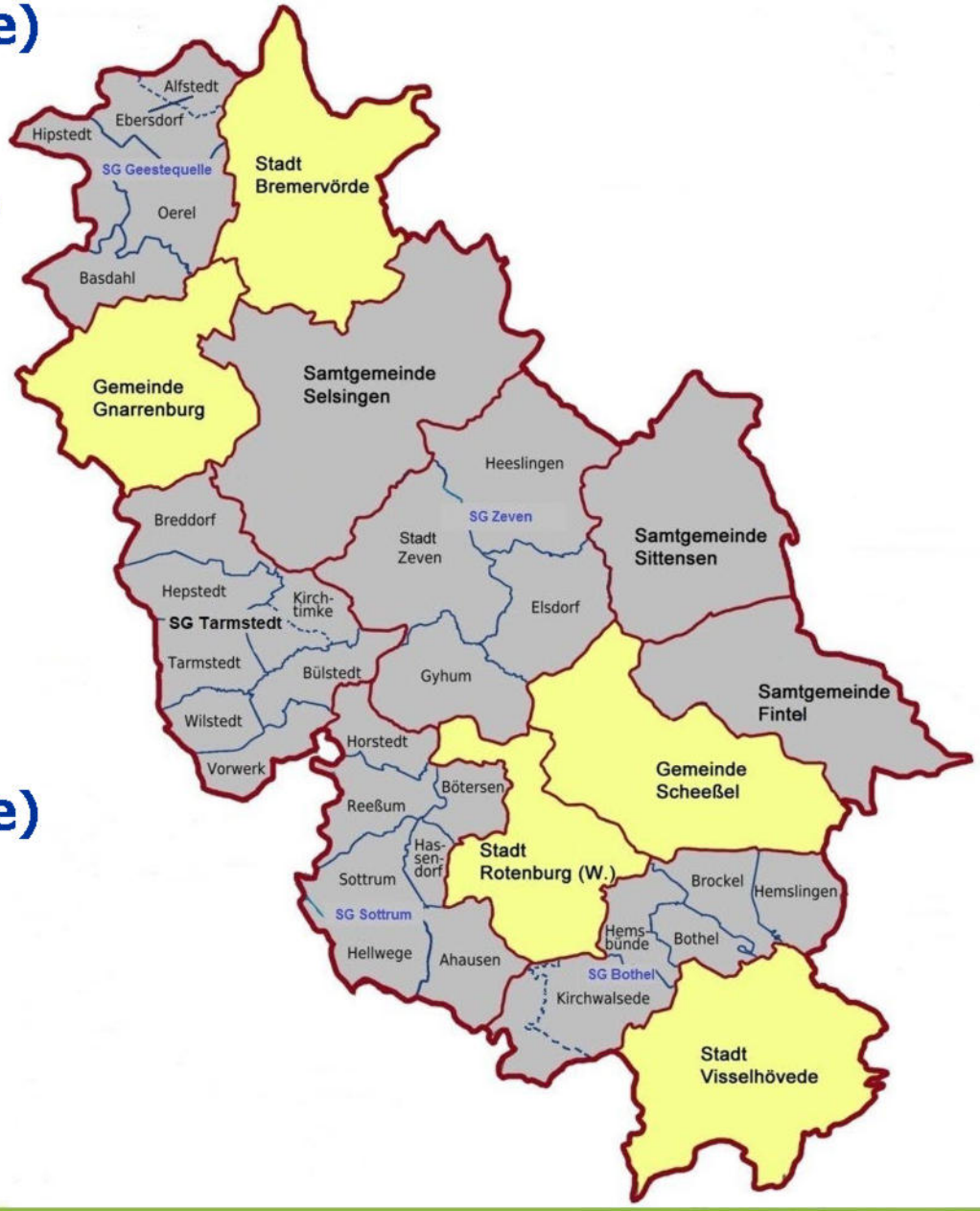
99 Kindertagesstätten
5.475 Betreuungsplätze

Freie Kita-Träger im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Kirchliche Träger, DRK, Lebenshilfe, Die BÖRNE, CJD, (Eltern)Vereine

---

41 Kindertagesstätten
2.369 Betreuungsplätze



Angebot an Betreuungsplätzen zum 01.10.2024

- kreisweit insgesamt 392 Gruppen

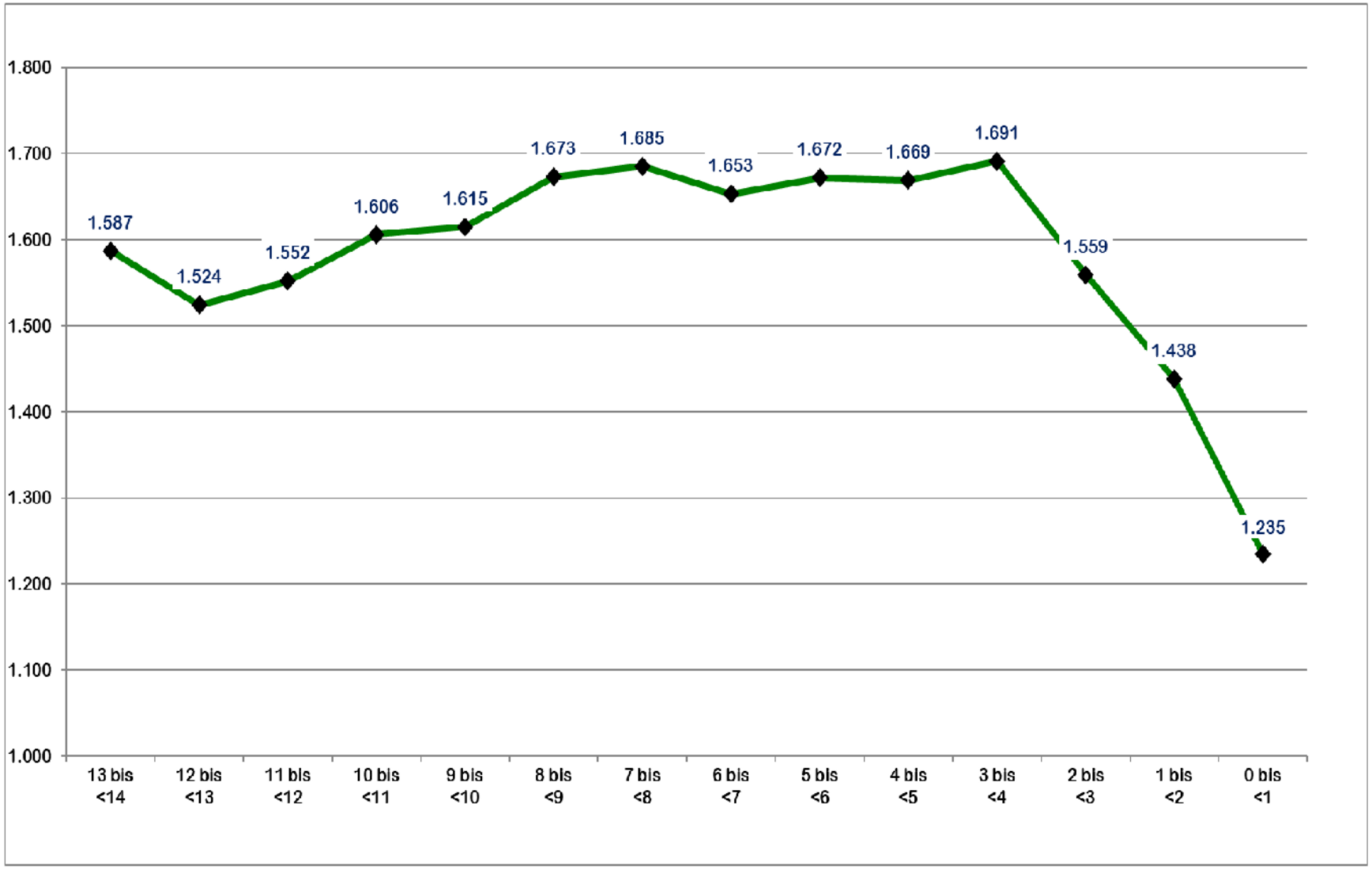
Bereich	Krippe		Kindergarten		Hort		insgesamt	
	Anzahl Gruppen	Plätze gesamt	Anzahl Gruppen	Plätze gesamt	Anzahl Gruppen	Plätze gesamt	Anzahl Gruppen	Plätze gesamt
Stadt BRV	11	165	23	530	3	52	37	747
Stadt ROW	14	197	37	873			51	1.070
Stadt Visselhövede	7	105	15	324	2	30	24	459
Gem. Gnarrenburg	4	60	16	322	2	22	22	404
Gem. Scheeßel	7	100	17	389			24	489
SG Bothel	7	102	15	343	2	40	24	485
SG Fintel	6	87	12	276			18	363
SG Geestequelle	5	74	12	258	1	20	18	352
SG Selsingen	6	90	15	332			21	422
SG Sittensen	11	160	22	512			33	672
SG Sottrum	10	141	25	574	4	75	39	790
SG Tarmstedt	6	89	18	392	2	40	26	521
SG Zeven	15	225	37	795	3	50	55	1.070
Landkreis gesamt 01.10.2024	109	1.595	264	5.920	19	329	392	7.844
Landkreis gesamt 01.10.2023	109	1.593	249	5.656	19	330	377	7.579
Landkreis gesamt 01.10.2022	107	1.574	243	5.542	15	254	365	7.370

Stärke der Geburtenjahrgänge zum 01.10.2024

Quelle: Meldeämter der Gemeinden

Bereich	Alter der Kinder													
	Hort								Kindergarten			Krippe		
	13 bis <14	12 bis <13	11 bis <12	10 bis <11	9 bis <10	8 bis <9	7 bis <8	6 bis <7	5 bis <6	4 bis <5	3 bis <4	2 bis <3	1 bis <2	0 bis <1
Stadt BRV	163	169	147	178	164	179	177	168	174	174	170	157	134	113
Stadt ROW	217	212	193	243	204	225	247	243	234	235	236	216	208	183
Stadt Visselhövede	89	83	85	73	98	106	91	102	90	104	96	102	86	71
Gem. Gnarrenburg	75	76	85	63	84	79	82	80	82	93	64	70	72	58
Gem. Scheeßel	127	109	120	126	110	137	122	126	111	131	120	118	94	76
SG Bothel	85	99	86	84	85	90	76	87	83	88	80	93	84	57
SG Fintel	60	82	72	73	90	87	93	86	72	77	86	61	43	53
SG Geestequelle	69	59	65	53	58	54	60	62	70	51	60	66	63	44
SG Selsingen	75	88	94	78	91	100	96	79	102	96	92	98	77	72
SG Sittensen	124	107	109	104	128	122	144	125	142	128	152	138	117	93
SG Sottrum	170	147	163	185	145	183	167	179	172	175	178	155	156	160
SG Tarmstedt	107	86	104	97	105	102	120	102	128	92	129	83	96	90
SG Zeven	226	207	229	249	253	209	210	214	212	225	228	202	208	165
Landkreis gesamt	1.587	1.524	1.552	1.606	1.615	1.673	1.685	1.653	1.672	1.669	1.691	1.559	1.438	1.235

Entwicklung der Stärke der Geburtenjahrgänge



Versorgungsquote

- **Für wieviel Prozent aller Kinder mit Rechtsanspruch auf Betreuung steht ein Betreuungsplatz zur Verfügung ?**

Versorgungsquote für Kinder im Alter unter 3 Jahren mit Rechtsanspruch auf Betreuung

Bereich	Kinder U3 mit Rechtsanspruch (1 bis unter 3)	bestehende Krippenplätze	Kinder U3 in altersübergr. Kindergarten-gruppen	Kinder U3 in Kinder-tagespflege betreut	Betreuungs-plätze U3 insgesamt	Versorgungs-quote
Stadt BRV	291	165	6	22	193	66 %
Stadt ROW	424	197	11	47	255	60 %
Stadt Visselhövede	188	105	7	9	121	64 %
Gem. Gnarrenburg	142	60	0	18	78	55 %
Gem. Scheeßel	212	100	6	17	123	58 %
SG Bothel	177	102	4	9	115	65 %
SG Fintel	104	87	5	13	105	101 %
SG Geestequelle	129	74	8	7	89	69 %
SG Selsingen	175	90	17	2	109	62 %
SG Sittensen	255	160	0	6	166	65 %
SG Sottrum	311	141	14	29	184	59 %
SG Tarmstedt	179	89	11	12	112	63 %
SG Zeven	410	225	2	12	239	58 %
Landkreis gesamt 01.10.2024	2.997	1.595	91	203	1.889	63 %
Landkreis gesamt 01.10.2023	3.188	1.593	79	226	1.898	60 %
Landkreis gesamt 01.10.2022	3.013	1.574	58	298	1.930	64 %

Versorgungsquote für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis Einschulung mit Rechtsanspruch auf Betreuung

Bereich	Kinder mit Rechtsanspruch (3 bis 6 ½ Jahre) insgesamt	bestehende Kindergartenplätze	Versorgungsquote
Stadt BRV	602	530	88 %
Stadt ROW	826	873	106 %
Stadt Visselhövede	341	324	95 %
Gem. Gnarrenburg	279	322	115 %
Gem. Scheeßel	425	389	92 %
SG Bothel	295	343	116 %
SG Fintel	278	276	99 %
SG Geestequelle	212	258	122 %
SG Selsingen	329	332	101 %
SG Sittensen	484	512	106 %
SG Sottrum	614	574	93 %
SG Tarmstedt	400	392	98 %
SG Zeven	772	795	103 %
Landkreis gesamt 01.10.2024	5.857	5.920	101 %
Landkreis gesamt 01.10.2023	5.789	5.656	98 %
Landkreis gesamt 01.10.2022	5.630	5.542	98 %

Auslastungsquote

- **Zu welchem Anteil werden die derzeit bereitgestellten Betreuungsangebote genutzt ?**

Auslastungsquote der bestehenden Betreuungsplätze in Kindertagesstätten

Bereich	Krippe			Kindergarten			Hort		
	bestehende Plätze	belegte Plätze	Auslastung	bestehende Plätze	belegte Plätze	Auslastung	bestehende Plätze	belegte Plätze	Auslastung
Stadt BRV	165	164	99 %	530	516	97 %	52	52	100 %
Stadt ROW	197	164	83 %	873	754	86 %			
Stadt Visselhövede	105	95	90 %	324	307	95 %	30	30	100 %
Gem. Gnarrenburg	60	60	100 %	322	289	90 %	22	22	100 %
Gem. Scheeßel	100	82	82 %	389	352	90 %			
SG Bothel	102	91	89 %	343	268	78 %	40	40	100 %
SG Fintel	87	71	82 %	276	262	95 %			
SG Geestequelle	74	60	81 %	258	190	74 %	20	19	95 %
SG Selsingen	90	79	88 %	332	304	92 %			
SG Sittensen	160	118	74 %	512	444	87 %			
SG Sottrum	141	95	67 %	574	452	79 %	75	70	93 %
SG Tarmstedt	89	76	85 %	392	352	90 %	40	31	78 %
SG Zeven	225	194	86 %	795	662	83 %	50	33	66 %
Landkreis gesamt 01.10.2024	1.595	1.349	85 %	5.920	5.152	87 %	329	297	90 %
Landkreis gesamt 01.10.2023	1.593	1.392	87 %	5.656	4.904	87 %	330	287	87 %
Landkreis gesamt 01.10.2022	1.574	1.312	83 %	5.542	4.866	88 %	254	207	81 %

Bedarfsprognose

- **Wie wird sich der Bedarf an Betreuungsplätzen in den sechs Folgejahren entwickeln ?**

  Grundlage:

  Einschätzung der Städte, Gemeinden und Samtgemeinden

Prognose der Kommunen zur Entwicklung des Bedarfs an Betreuungsplätzen in den sechs Folgejahren

Bestand und Prognose für 6 Folgejahre	Kindergarten							Krippe						Hort
	Plätze gesamt	davon						Plätze gesamt	davon					Plätze gesamt
		unter 6 Std./Tag		6 - 7 Std./Tag		über 7 Std./Tag			unter 6 Std./Tag		6 - 7 Std./Tag		über 7 Std./Tag	
Betreuungsplätze im Kindergartenjahr 2024/2025	5.920	3.142	53%	1.916	32%	862	15%	1.595	590	37%	825	52%	180	11%	329
	↓	↓		↓		↓		↓	↓		↓		↓		↓
Prognose 2025/2026	5.687	2.846	50%	2.064	36%	777	14%	1.722	924	54%	637	37%	161	9%	352
Prognose 2026/2027	5.719	2.855	50%	2.086	36%	778	14%	1.811	975	54%	659	36%	177	10%	382
Prognose 2027/2028	5.712	2.825	49%	2.113	37%	774	14%	1.852	989	53%	673	36%	190	10%	426
Prognose 2028/2029	5.719	2.810	49%	2.136	37%	773	14%	1.886	999	53%	697	37%	190	10%	456
Prognose 2029/2030	5.741	2.777	48%	2.186	38%	778	14%	1.929	1.008	52%	734	38%	187	10%	506
Prognose 2030/2031	5.712	2.758	48%	2.177	38%	777	14%	1.943	1.000	51%	756	39%	187	10%	482
Entwicklung bis 2030/2031	- 4 %							+ 22 %							+ 47 %

Trägerübersicht

- **In welchem Umfang erfolgt eine Betreuung in Einrichtungen freier Träger von Kindertageseinrichtungen ?**

Anteil der Betreuung durch kommunale und freie Träger

Bereich	Betreuungsplätze Kindergarten		Betreuungsplätze Krippe		Betreuungsplätze Hort		Betreuungsplätze Gesamtbetrachtung	
	kommunale Kita-Träger	freie Kita-Träger	kommunale Kita-Träger	freie Kita-Träger	kommunale Kita-Träger	freie Kita-Träger	kommunale Kita-Träger	freie Kita-Träger
Stadt BRV	240	290	90	75		52	330	417
Stadt ROW	335	538	90	107			425	645
Stadt Visselhövede	238	86	90	15	30		358	101
Gem. Gnarrenburg	307	15	60		22		389	15
Gem. Scheeßel	364	25	90	10			454	35
SG Bothel	343		102		40		485	
SG Fintel	276		87				363	
SG Geestequelle	173	85	59	15	20		252	100
SG Selsingen	235	97	30	60			265	157
SG Sittensen	404	108	135	25			539	133
SG Sottrum	564	10	131	10	75		770	20
SG Tarmstedt	172	220	44	45	40		256	265
SG Zeven	469	326	120	105		50	589	481
Landkreis gesamt 01.10.2024	4.120	1.800	1.128	467	227	102	5.475	2.369
Anteile	70 %	30 %	71 %	29 %	69 %	31 %	70 %	30 %
Landkreis gesamt 01.10.2023	4.002	1.654	1.126	467	228	102	5.356	2.223
Anteile	71 %	29 %	71 %	29 %	69 %	31 %	71 %	29 %
Landkreis gesamt 01.10.2022	3.948	1.594	1.113	461	150	104	5.211	2.159
Anteile	71 %	29 %	71 %	29 %	59 %	41 %	71 %	29 %

Koordination der Kita-Bedarfsplanung zwischen dem Landkreis und den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis

- Ergebnisse der in der Zeit von November 2024 bis Januar 2025 durchgeführten Gesprächsrunden bei den kommunalen Kita-Trägern vor Ort

Ergebnisse aus den Gesprächsrunden mit den kommunalen Kita-Trägern (1)

- **<u>Der Rechtsanspruch ist sichergestellt</u>:**

  Der Rechtsanspruch auf Betreuung ist flächendeckend sichergestellt;

  nur in Ausnahmefällen bestehen einzelne ungedeckte Bedarfe im Krippenbereich;

  i. d. R. besteht eine ausgewogene Personalsituation in den Einrichtungen - Ausnahme: Arbeitszeitmodelle der Mitarbeitenden

- **<u>Veränderte Bedarfe der Eltern</u>:**

  Geringere Nachfrage U3

  (Kosten, neue Arrangements in Familiensystemen)

  bei früherer Inanspruchnahme (eher mit 1 Jahr als mit 2 Jahren);

  Bedarf an längeren Betreuungszeiten aufgrund langer Arbeitswege;

  aufwachsender Bedarf an Integrationsplätzen

Ergebnisse aus den Gesprächsrunden mit den kommunalen Kita-Trägern (2)

- **Veränderte demografische Lage:**

  Rückläufige Geburtenzahlen (mittelfristige Anpassung der Anzahl der Betreuungsplätze);

  Regionen mit starkem Zuzug und Platzbedarfen erfordern dezidierte Planung der Betreuungseinrichtungen vor Ort

- **Familiäre Problemlagen:**

  Anstieg sozial-emotional auffälliger Kinder und Anstieg von Defiziten im Bereich der elterlichen Erziehungskompetenzen

Fazit:

Plätze in der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2024/25:

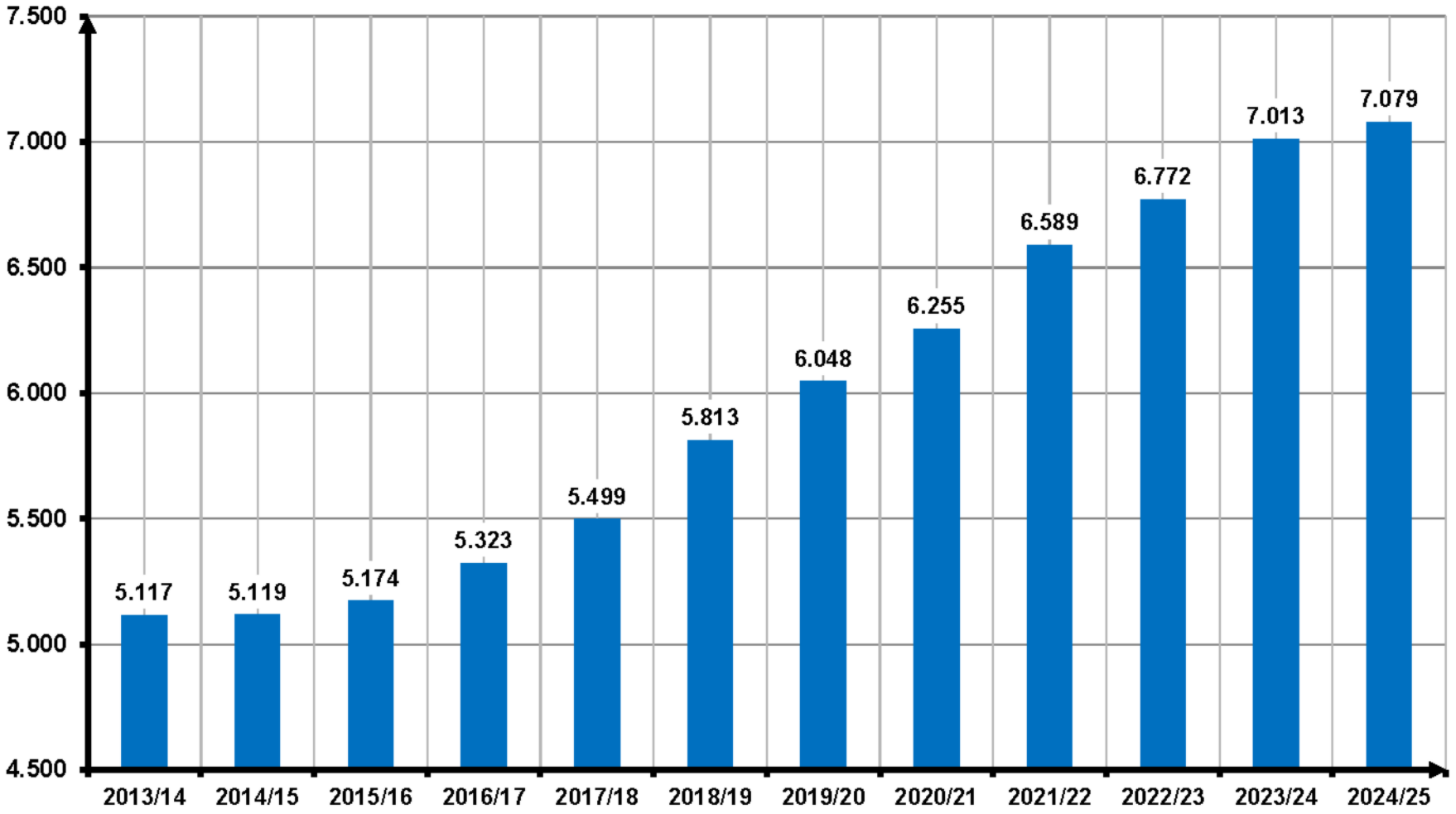
- **Betreuungsplätze für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis Einschulung** — **5.920**
- **Betreuungsplätze für Kinder im Alter unter 3 Jahren**
  - in Krippen — **1.595**
  - in altersübergreifenden Kindergartengruppen — **91**
  - in Kindertagespflege — **203**

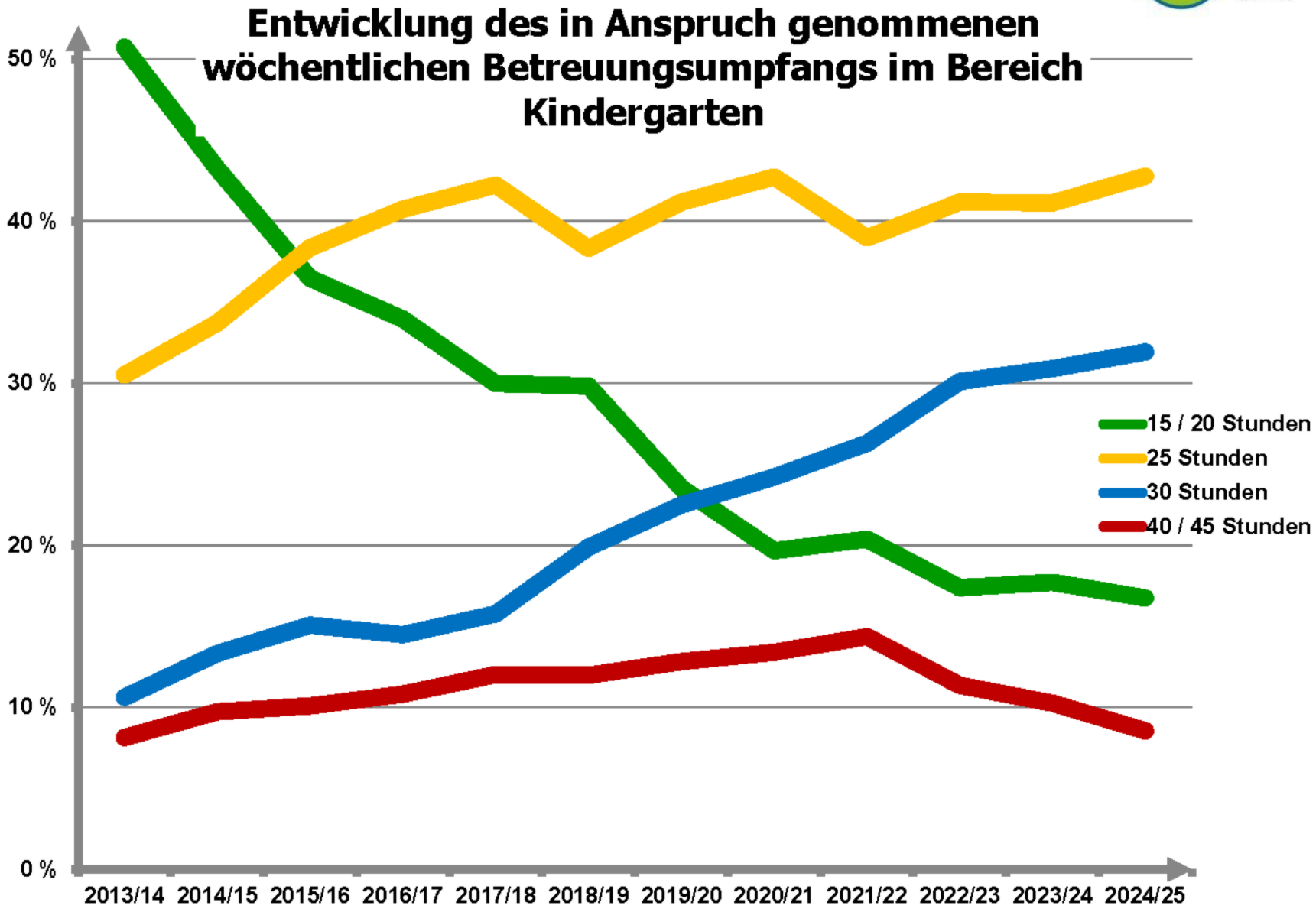
  insgesamt — **1.889**
- **Betreuungsplätze für Kinder im Alter ab Einschulung bis unter 14 Jahren** — **329**
- **Betreuungsplätze insgesamt** — **8.138**

63% **Versorgungsquote für Kinder im Alter unter 3 Jahren**

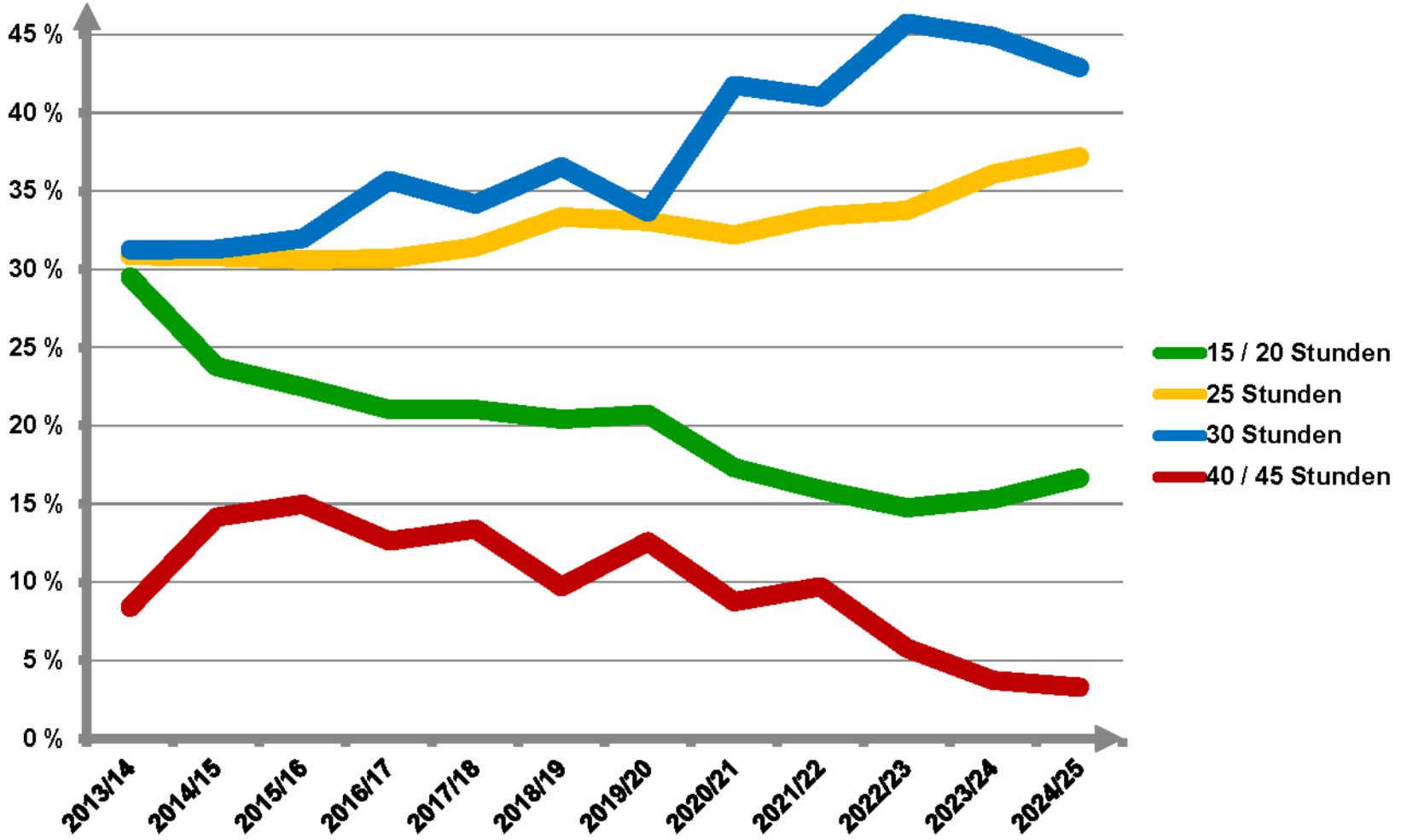
101% **Versorgungsquote für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung**

Entwicklung der Anzahl in Kindertagesstätten betreuter Kinder insgesamt




Entwicklung des in Anspruch genommenen wöchentlichen Betreuungsumpfangs im Bereich Kindergarten
50 %
40 %
30 %
20 %
10 %
0 %
2013/14
2014/15
2015/16
2016/17
2017/18
2018/19
2019/20
2020/21
2021/22
2022/23
2023/24
2024/25
15 / 20 Stunden
25 Stunden
30 Stunden
40 / 45 Stunden

Entwicklung des in Anspruch genommenen wöchentlichen Betreuungsumpfangs im Bereich Krippe



Landkreis Rotenburg (Wümme)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin:

Frau Henke

martina.henke@lk-row.de

Telefon: 04261/983-2521

Landkreis Rotenburg
(Wümme) | Der Landrat

Mitteilungsvorlage **Jugendamt** Tagesordnungspunkt: 7		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0948 Status: öffentlich Datum: 23.05.2025
Termin	Beratungsfolge:	
04.06.2025	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Jugendhilfeplanung; hier: Bericht zur Leistungsstatistik 2024

Sachverhalt:

Die Statistik zu den im Jahr 2024 erbrachten Leistungen und anderen Aufgaben nach dem SGB VIII wird vorgelegt. In der Sitzung erfolgt eine Kurzvorstellung zur Entwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche. Fragen zur Statistik werden in der Sitzung beantwortet.

In Vertretung

(Colshorn)

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Leistungsstatistik Kinder- und Jugendhilfe 2024

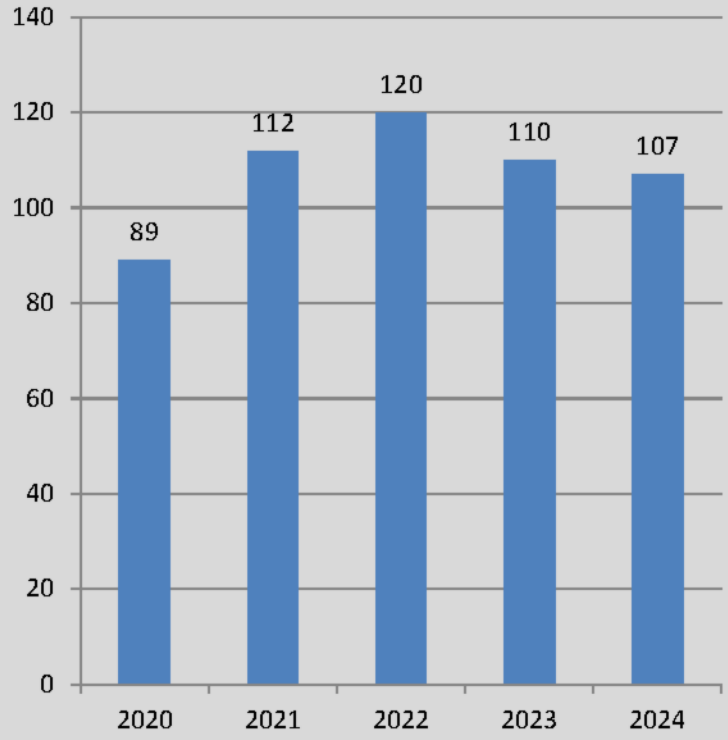
Datengrundlage 2023 und 2024

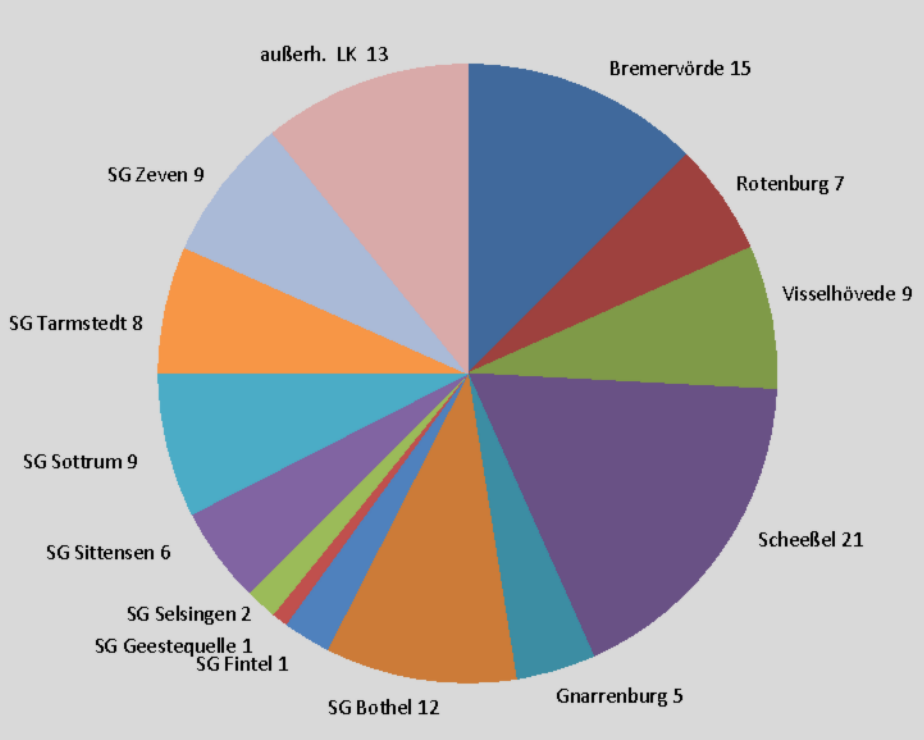
www.lk-row.de

Zahlen, Daten, Fakten

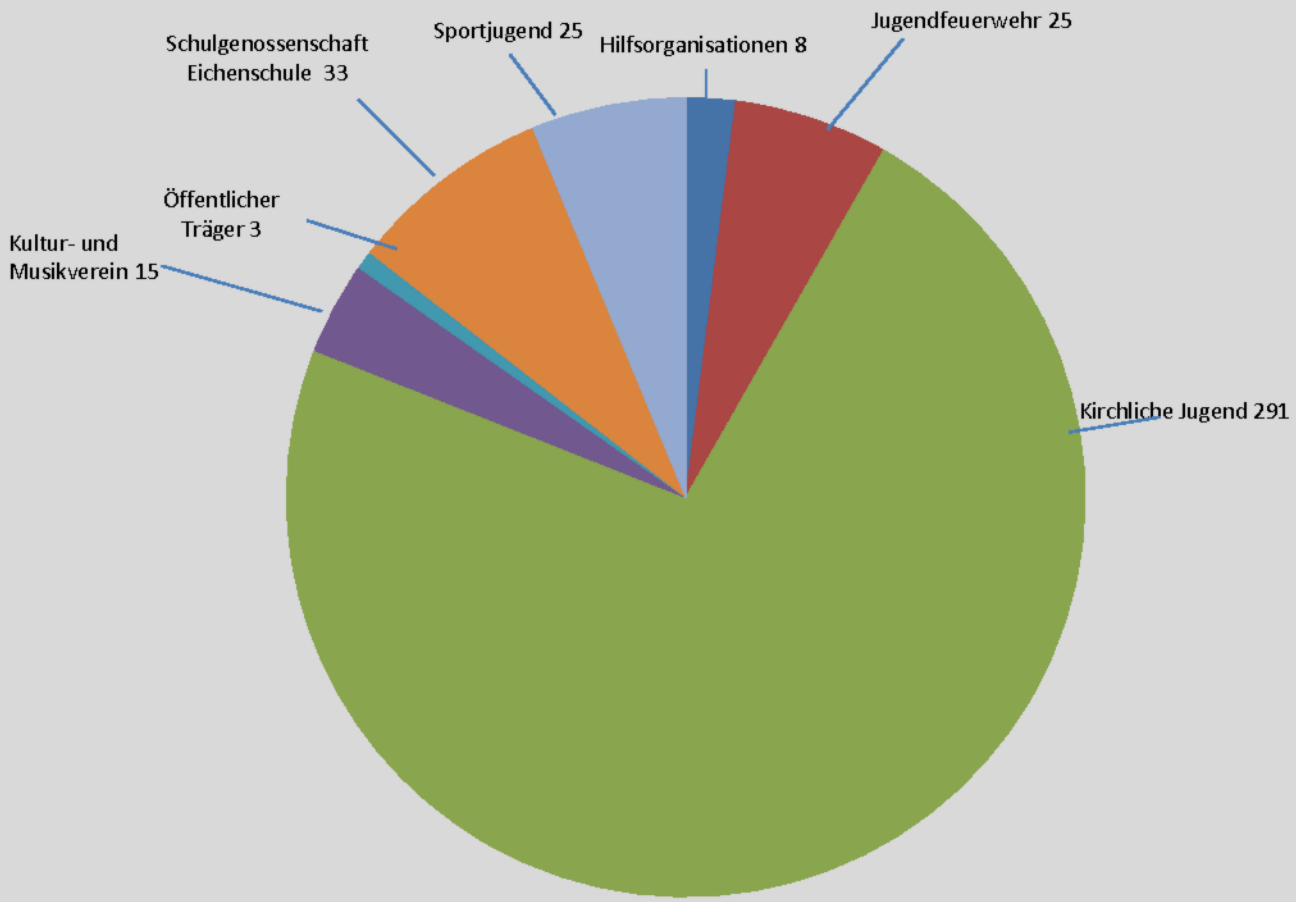
- Kinder- und Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit gem. §§ 11 bis 13 SGB VIII
- Beratung, Begleitung und Unterstützung bzw. Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren bei Trennung und Scheidung gem. §§ 17, 18 und 50 SGB VIII
- Gesamtübersicht aller ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen
- Erziehungsberatung gem. § 28 SGB VIII
- Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff SGB VIII / Hilfe für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII
- Hilfen für unbegleitete minderjährige Ausländer/Innen (umA)
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche gem. § 35a SGB VIII bzw. für junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII
- Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz gem. § 52 SGB VIII
- Beistand, Pfleg- und Vormundschaften gem. § 53 SGB VIII
- Beurkundungen gem. § 59 SGB VIII
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UhVorschG)

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit
- Jugendleiter/in-Card (Juleica) –

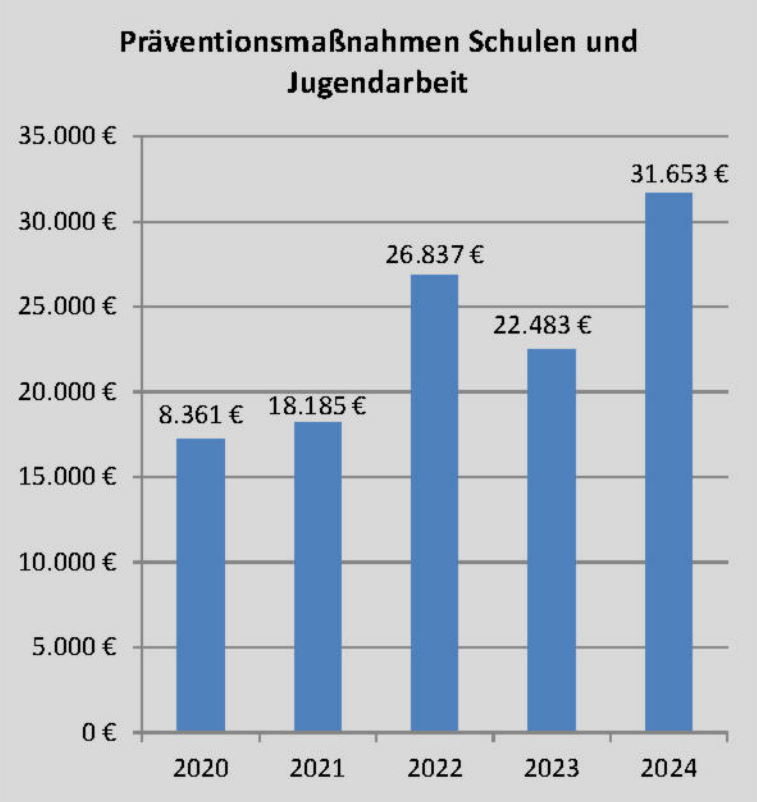


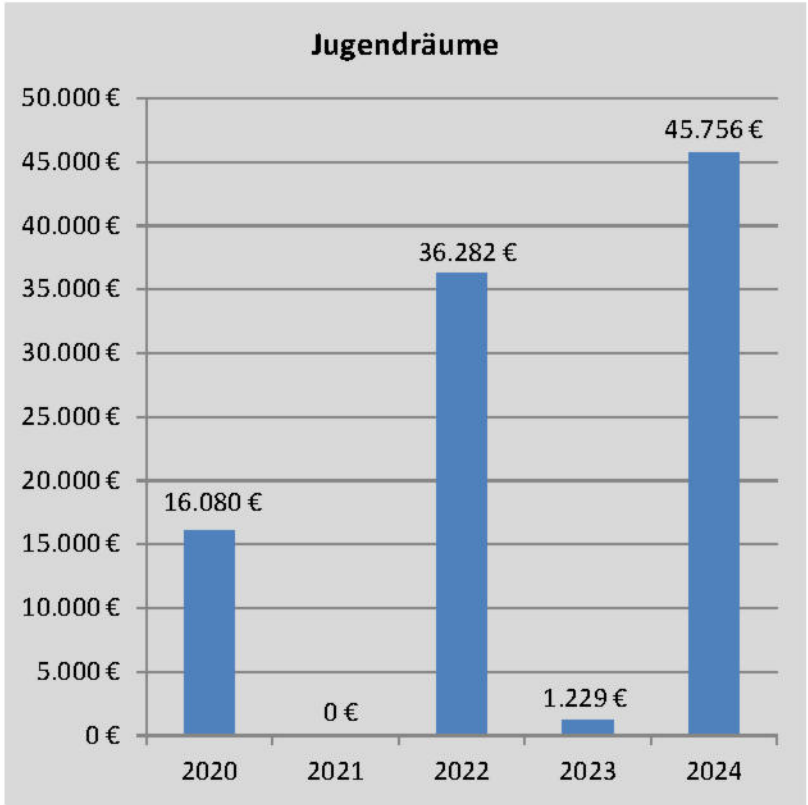


§ 11 SGB VIII Jugendarbeit
- Anzahl der gültigen Juleicas nach Trägern -

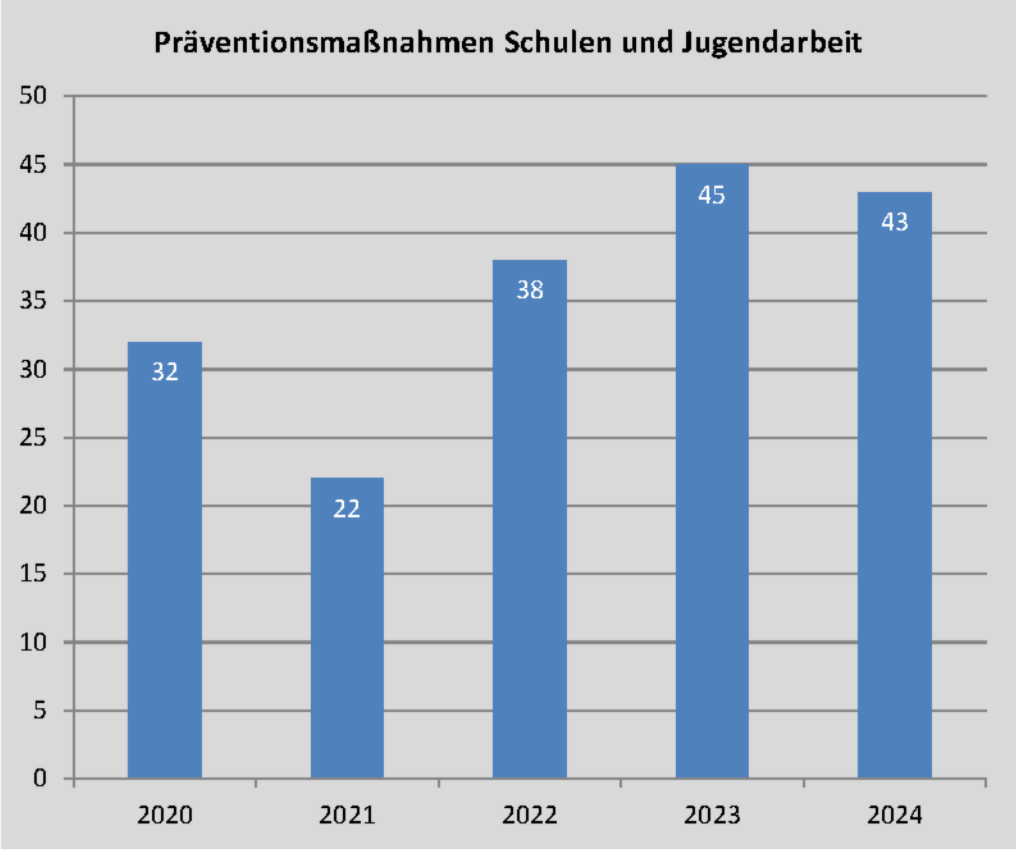


Zuschüsse nach der Verwaltungshandreichung Förderung der Jugendarbeit
- Förderumfang -

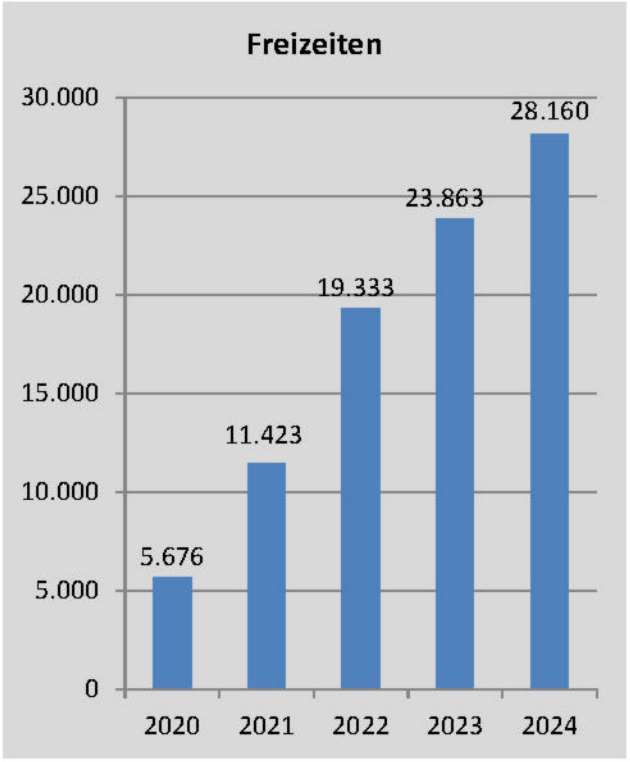


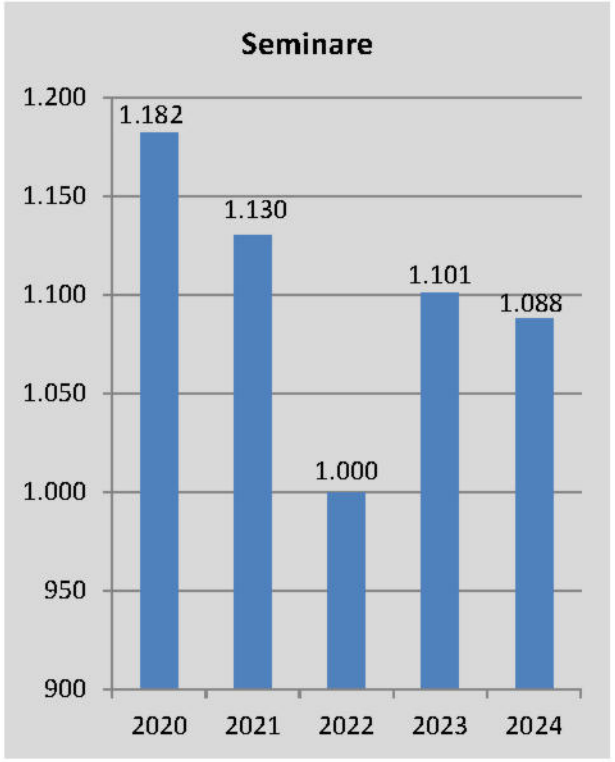


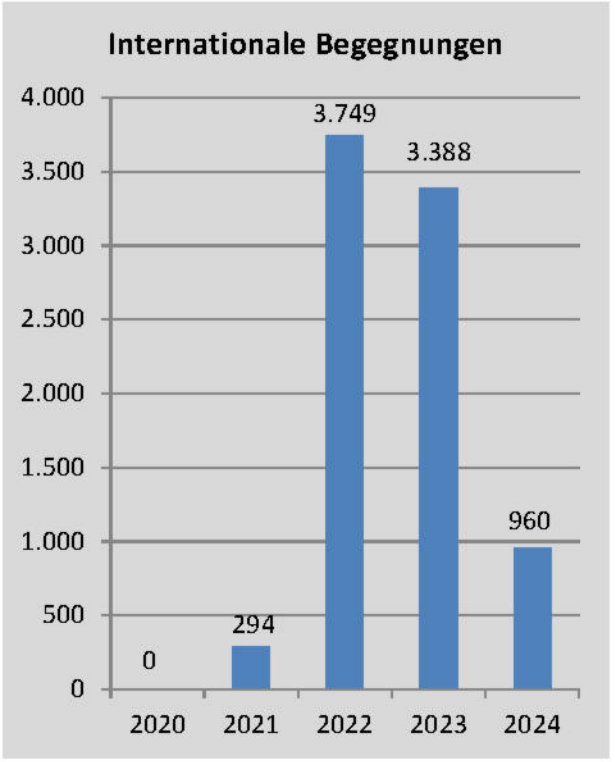
Zuschüsse nach der Verwaltungshandreichung Förderung der Jugendarbeit
- Anzahl der Anträge -



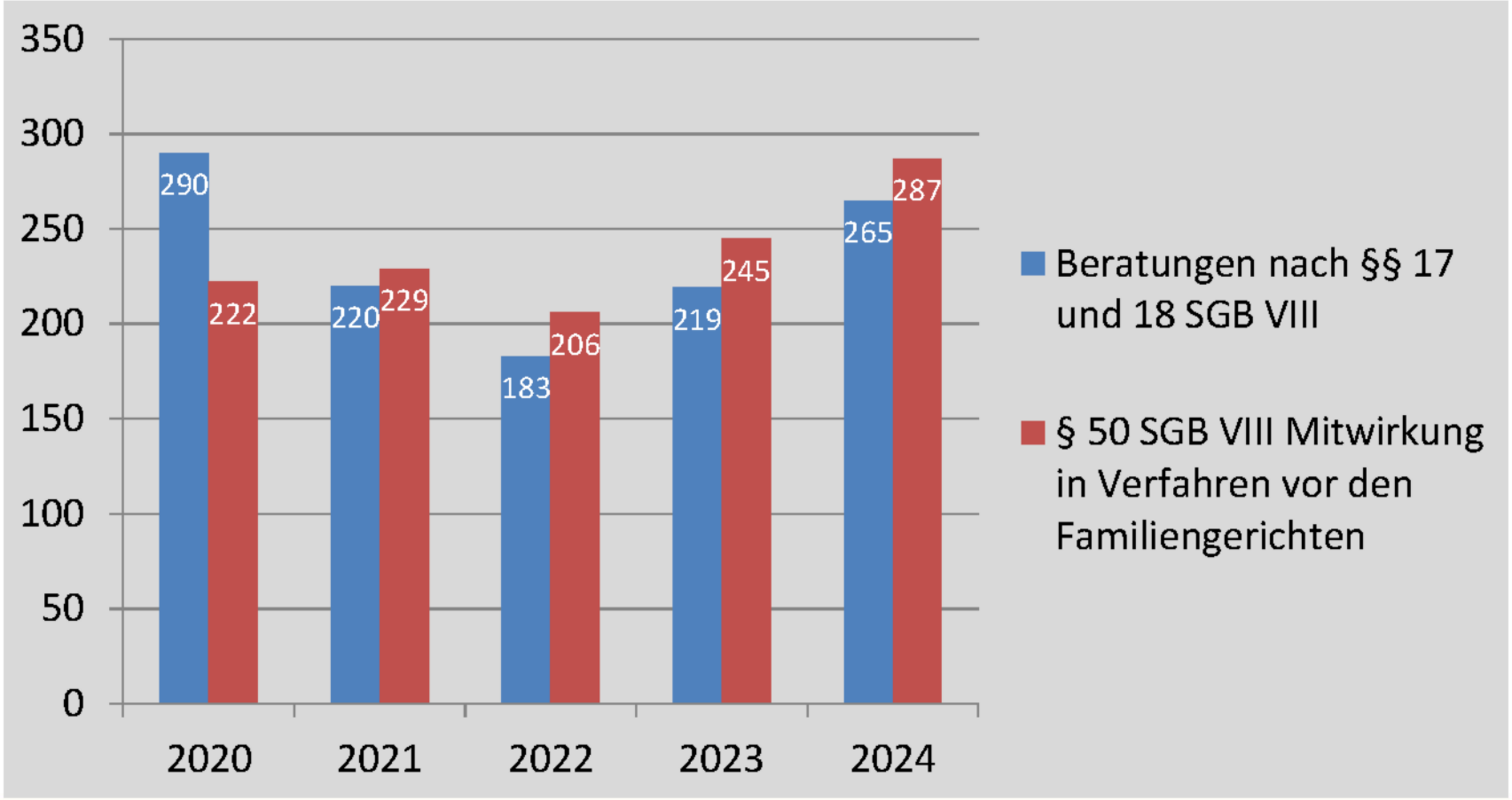
Zuschüsse nach der Verwaltungshandreichung Förderung der Jugendarbeit
- Anzahl der Teilnehmertage -



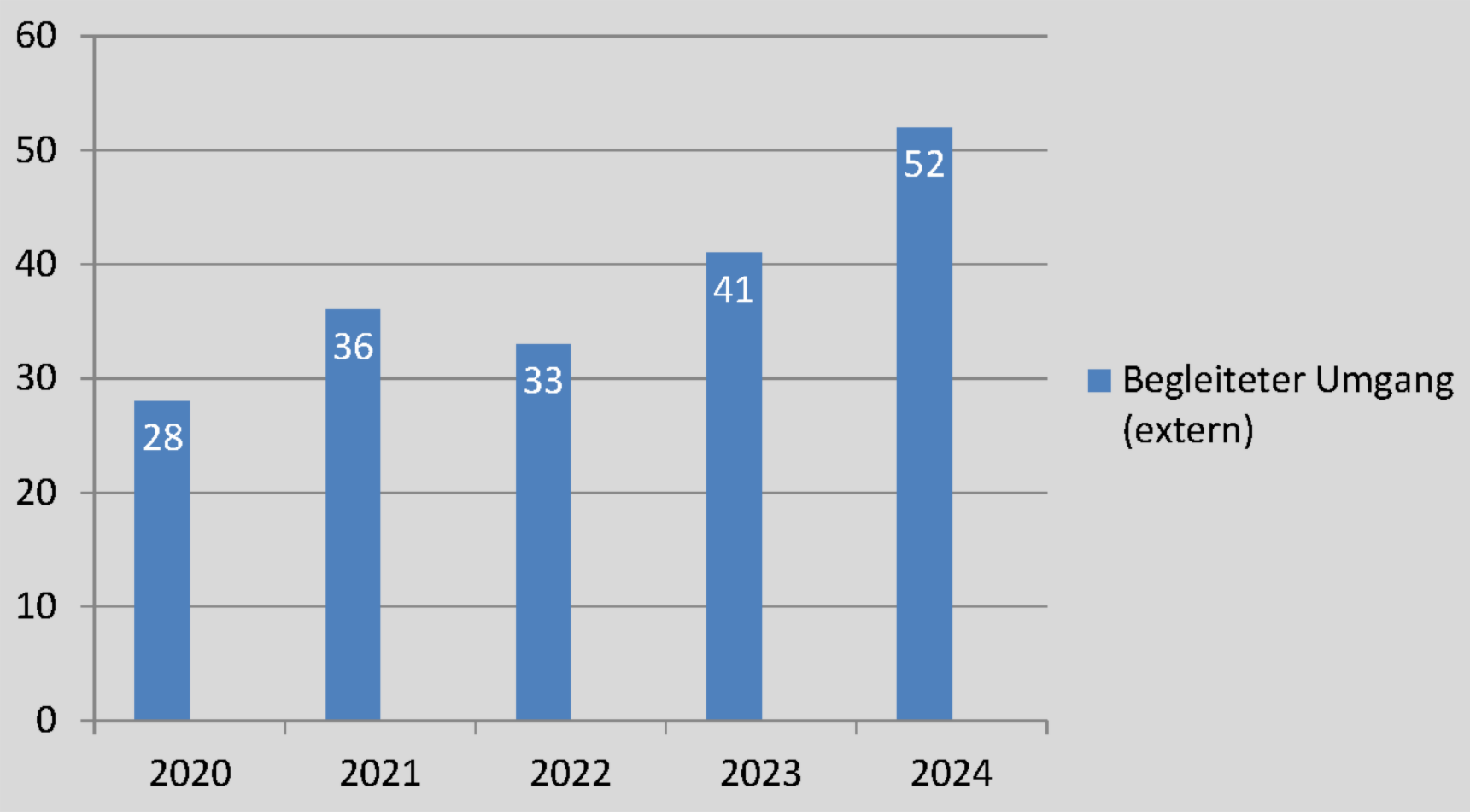




§ 17 SGB VIII Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und § 18 SGB VIII Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes
§ 50 SGB VIII Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren
- Fallzahlen –

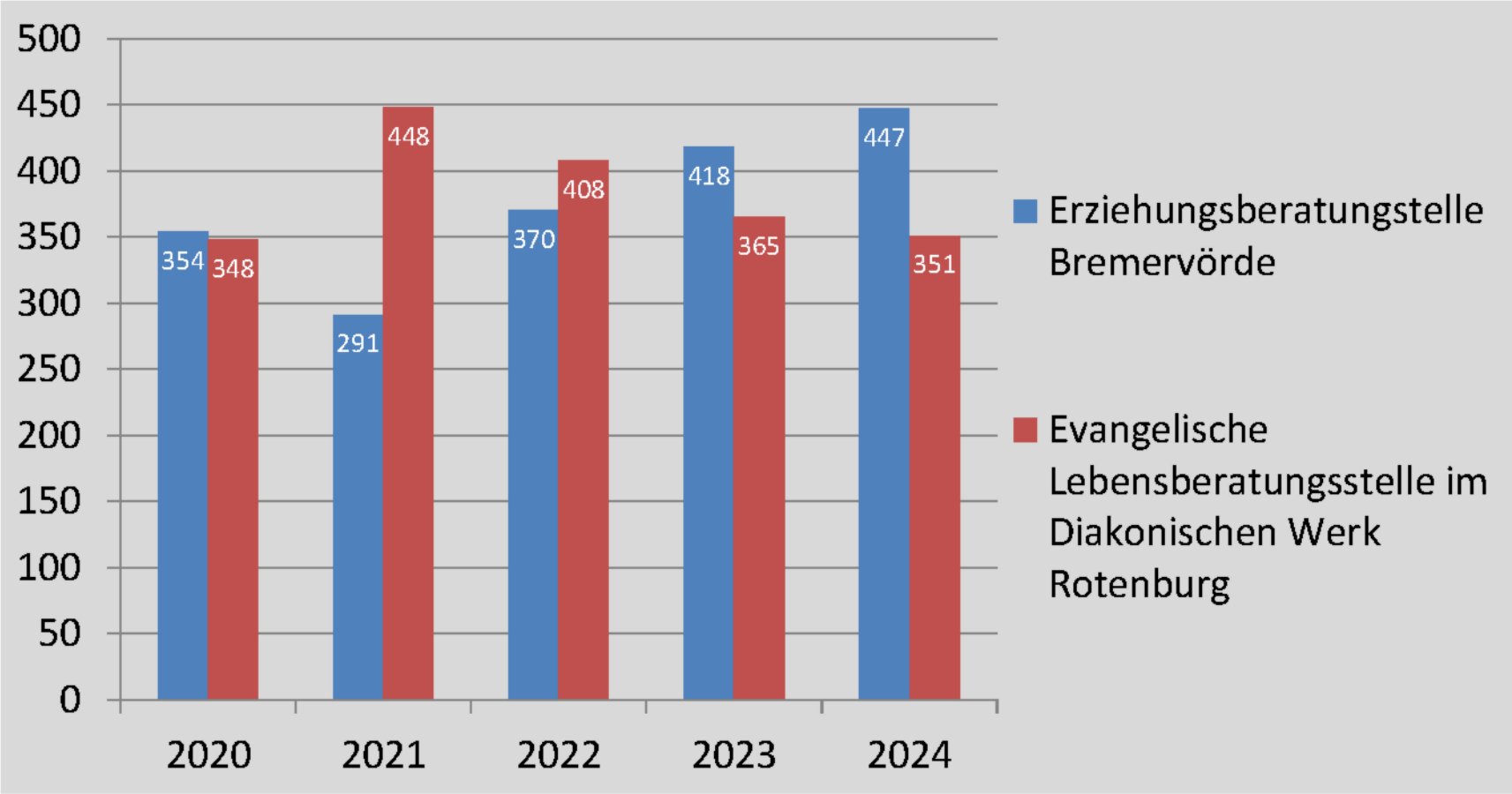


§ 18 (3) SGB VIII Unterstützung bei der Ausübung des Umgangs
- Fallzahlen Begleiteter Umgang -

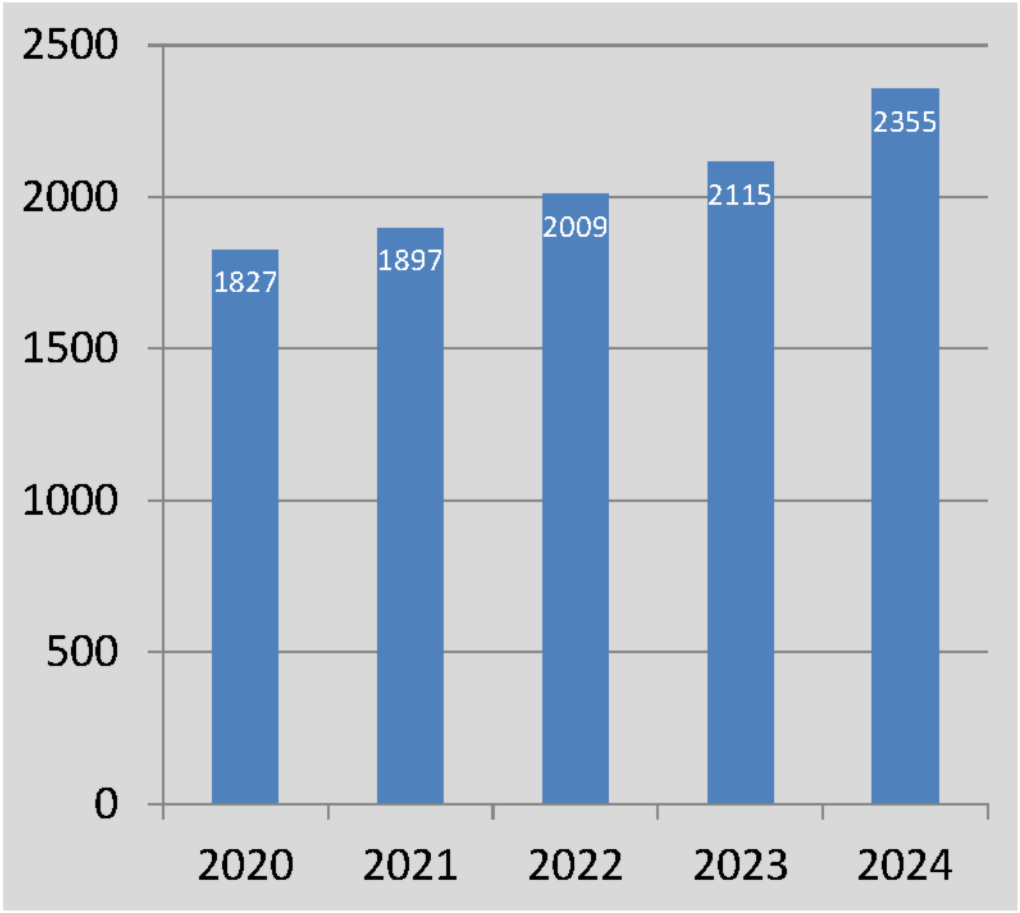


Beratung gem. §§ 17, 18 und 28 SGB VIII

- Fallzahlen nach Beratungsstelle –



Gesamtübersicht ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Fallzahlen -



Transferaufwendungen für 2022:
ca. 19,5 Mio. €

Transferaufwendungen für 2023:
ca. 23,2 Mio. €

Transferaufwendungen für 2024:
ca. 33,4 Mio. €

Ambulante und teilstationäre Hilfen:

§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung

§ 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit

§ 30 SGB VIII Erziehungsbeistand

§ 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe

§ 32SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe

§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

§ 41 SGB VIII ambulante Hilfen für junge Volljährige

§ 52 SGB VIII Erbringung von Leistungen im Rahmen des § 10 JGG

Stationäre Hilfen:

§ 19 SGB VIII Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder

§ 20 SGB VIII Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen

§ 33 SGB VIII Vollzeitpflege

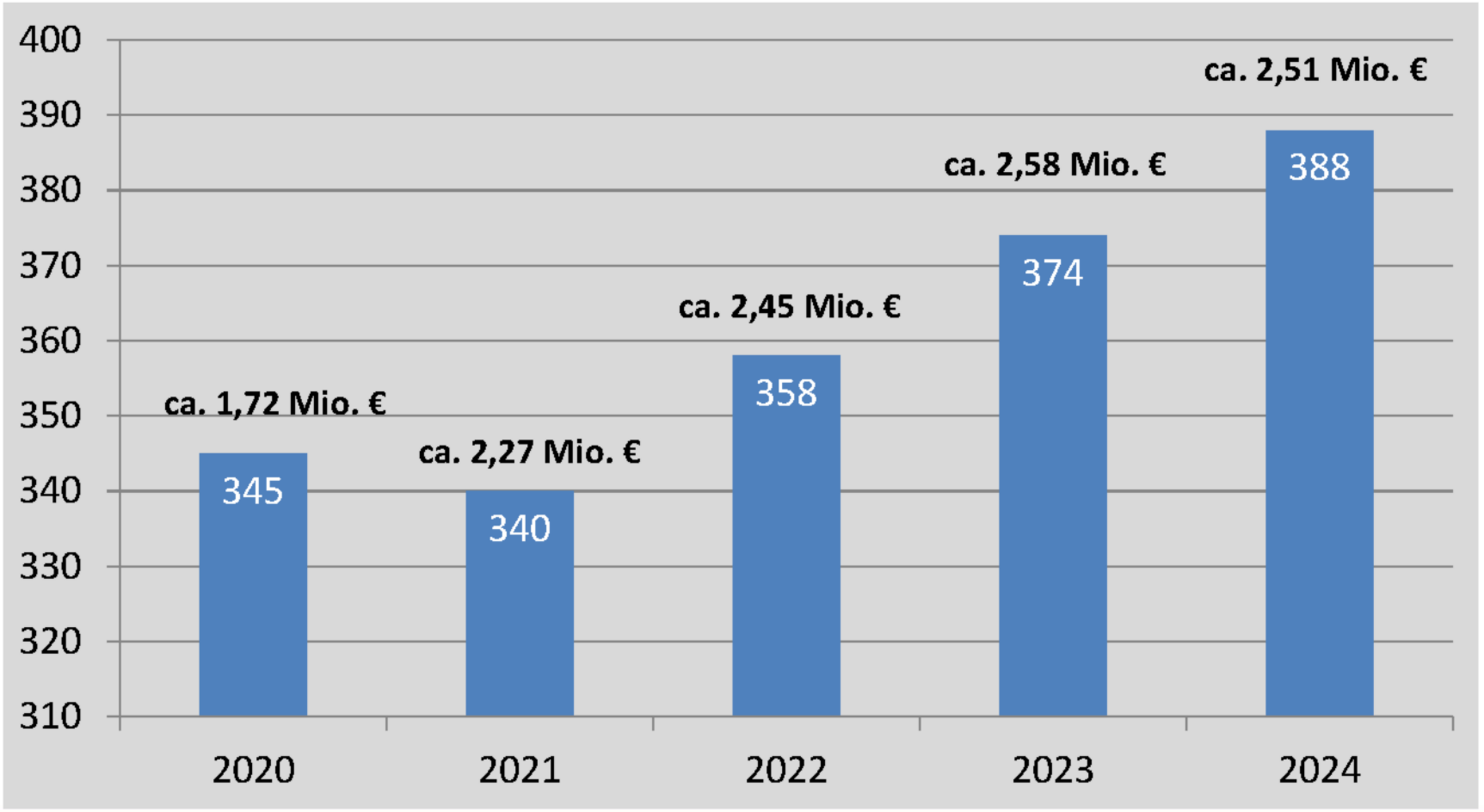
§ 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen

§ 35a SGB VIII Stationäre Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

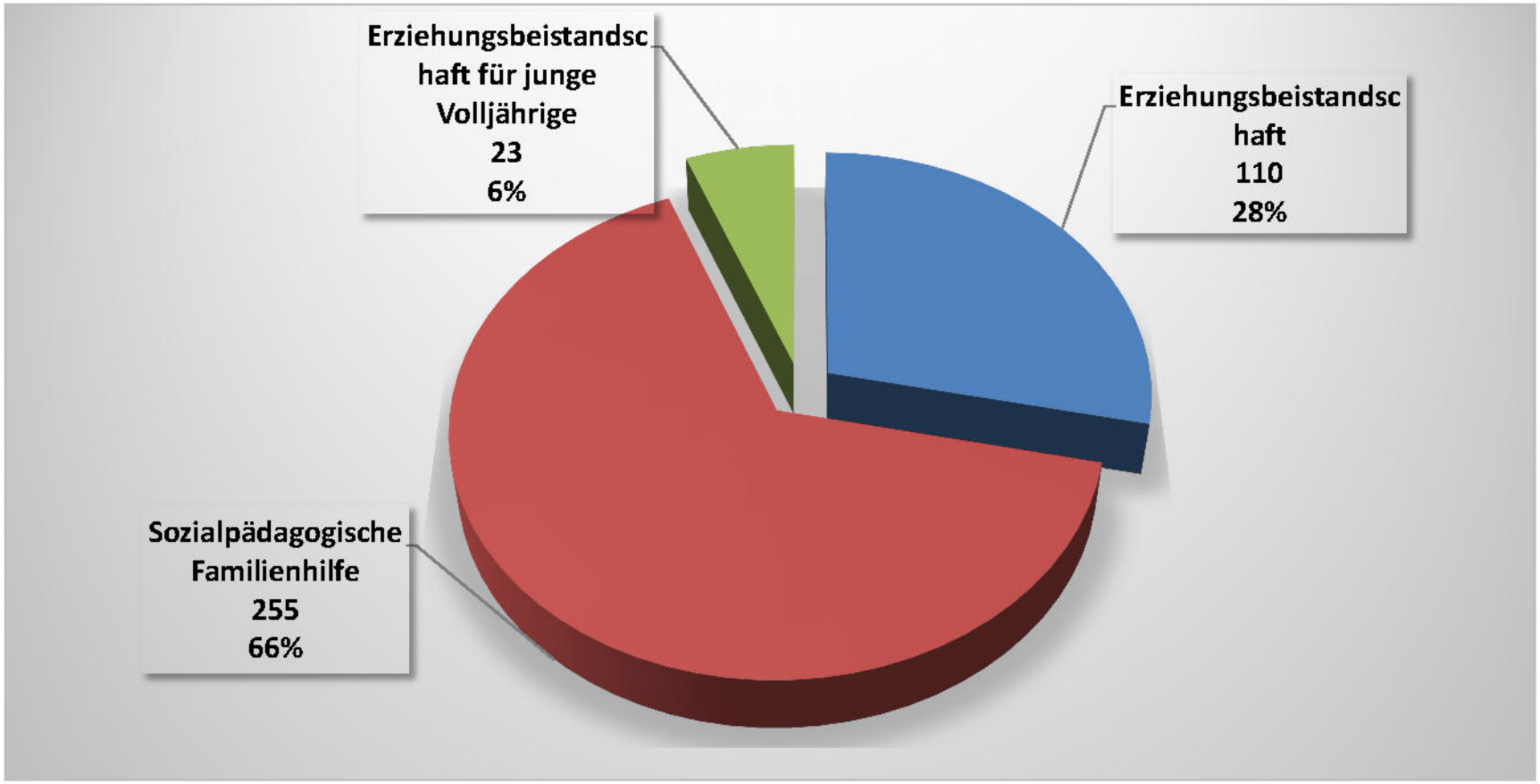
§ 41 SGB VIII stationäre Hilfen für junge Volljährige

§ 42 SGB VIII Inobhutnahmen

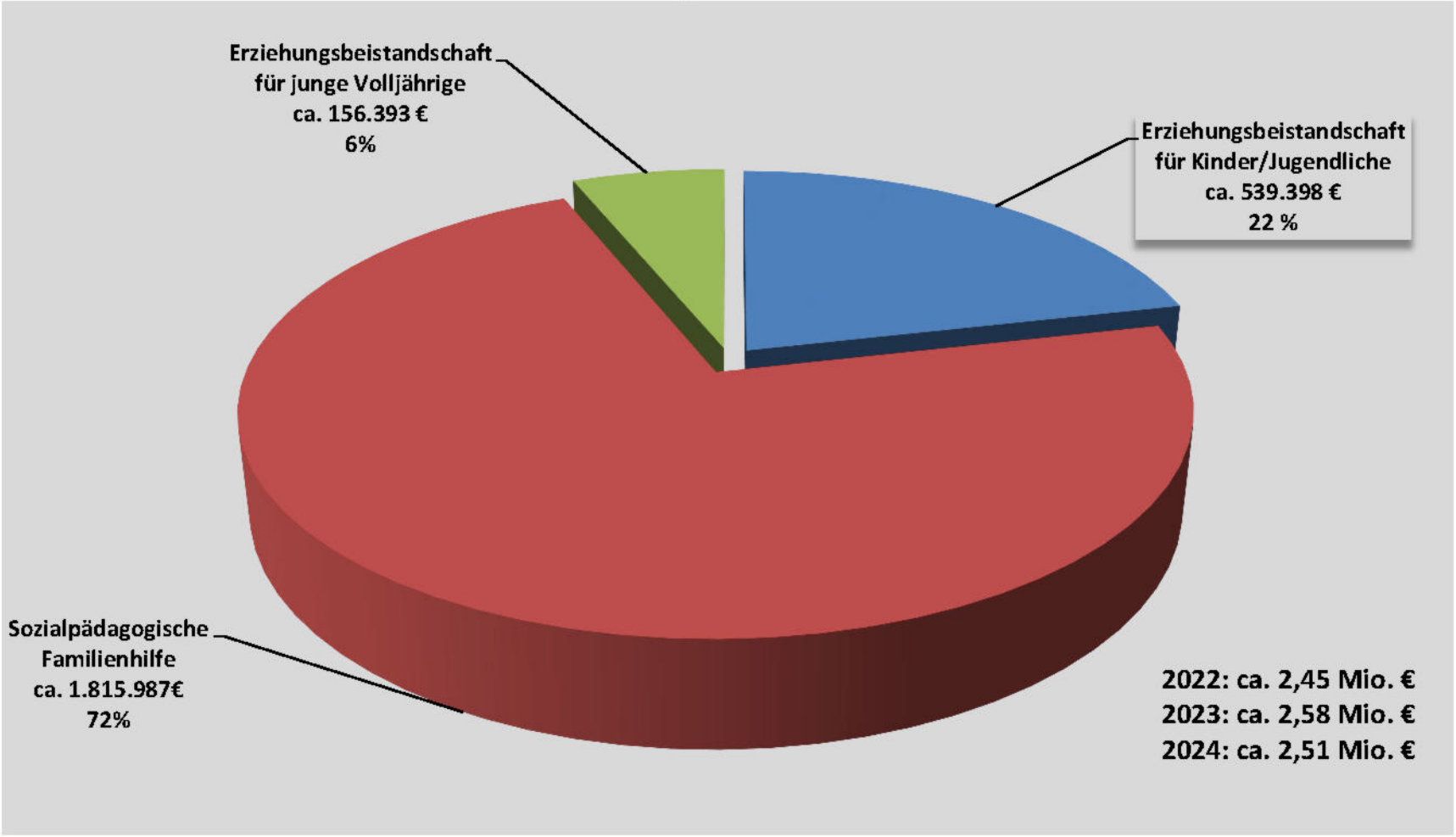
Ambulante Hilfen zur Erziehung
Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft gem. §§ 30 und 31 SGB VIII / § 30 SGB VIII i. V. m. § 41 SGB VIII
- Fallzahlen -



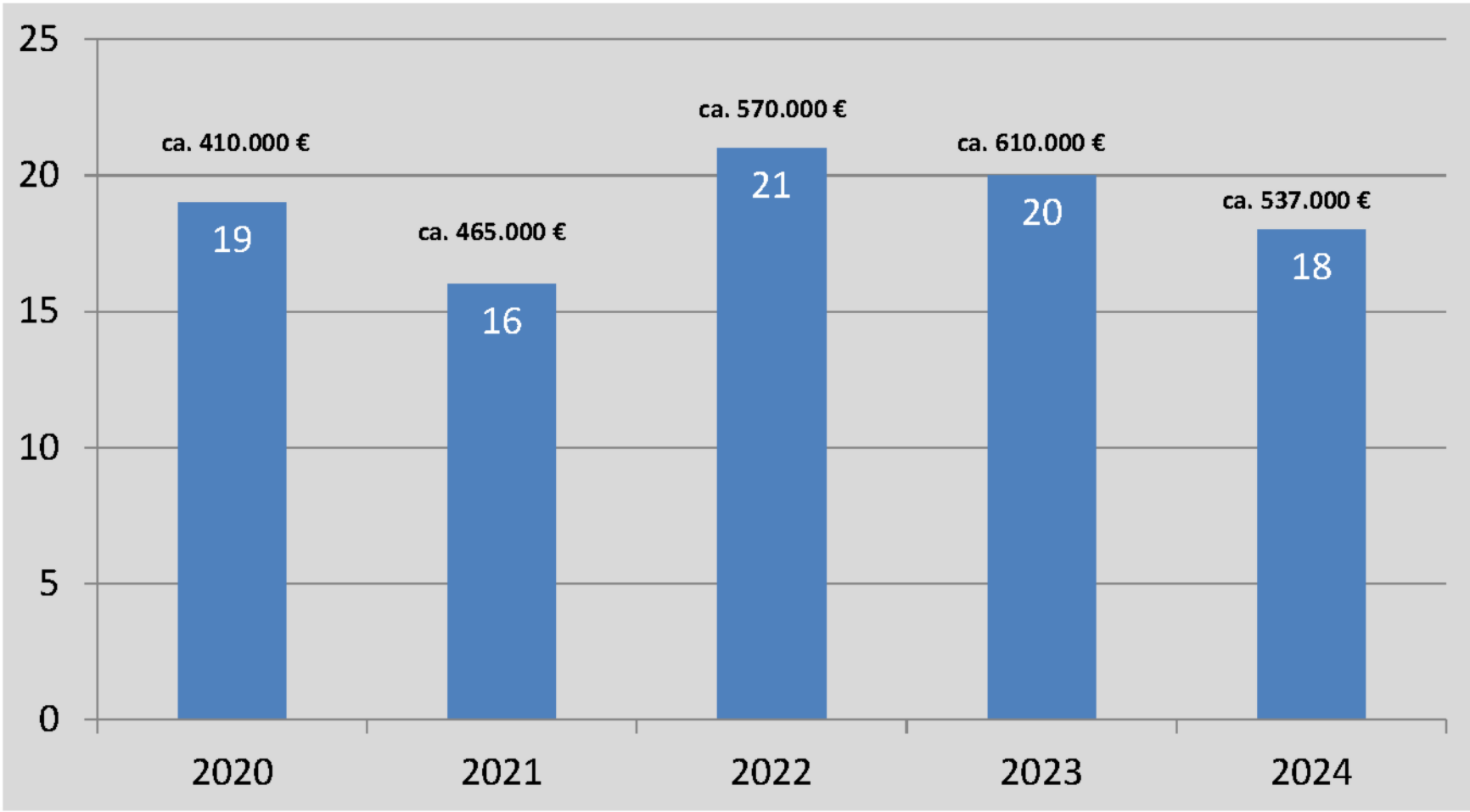
Ambulante Hilfen zur Erziehung
gem. §§ 30 und 31 SGB VIII /
für junge Volljährige gem. § 31 i. V. m. § 41 SGB VIII
- Fallzahlen nach Hilfearten -



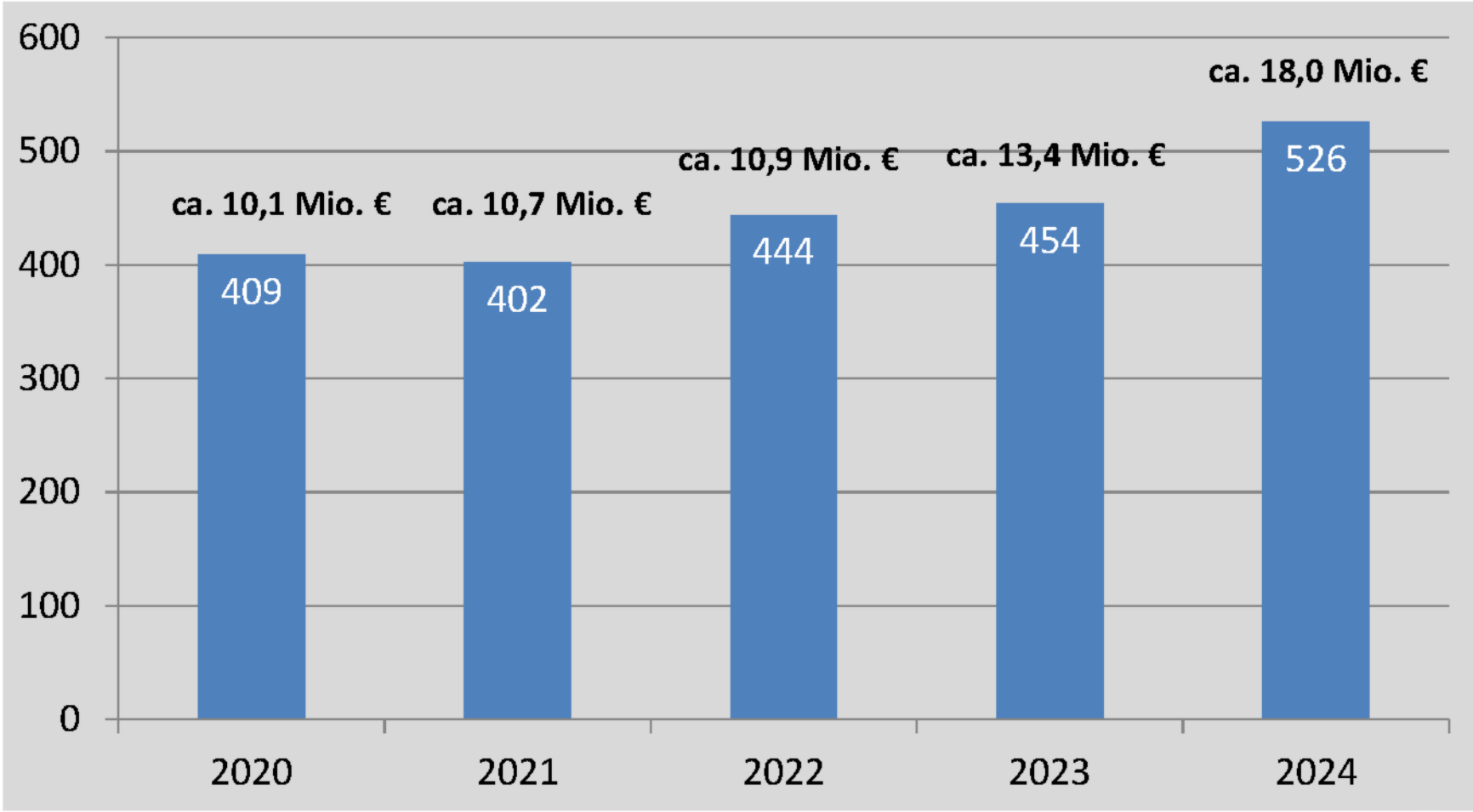
Ambulante Hilfen zur Erziehung gem. §§ 30 und 31 SGB VIII / für junge Volljährige gem. § 41 i. V. m. § 30 SGB VIII - Transferaufwendungen nach Hilfearten -



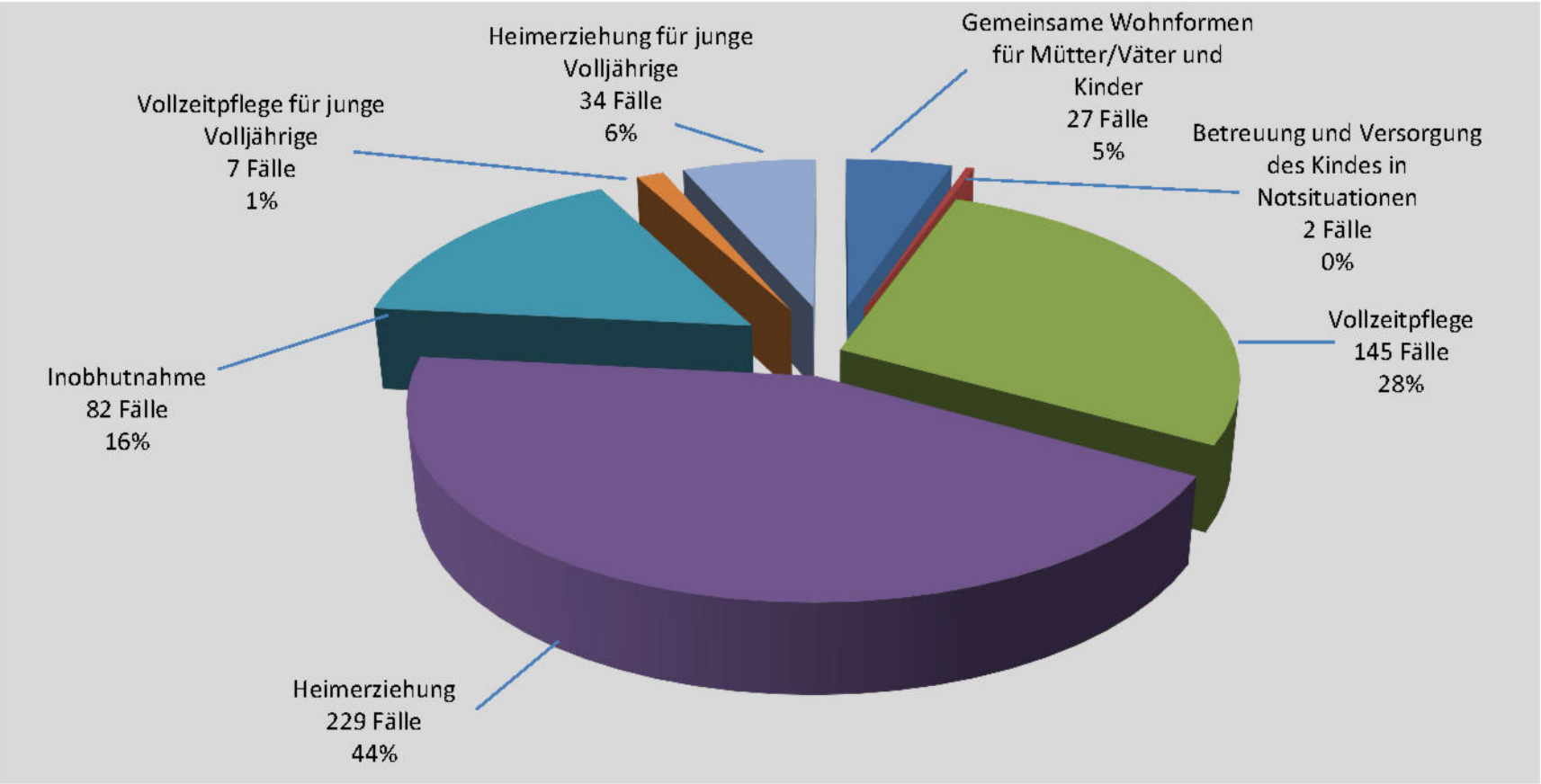
Teilstationäre Hilfen zur Erziehung
Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII
- Fallzahlen / Transferaufwendungen -



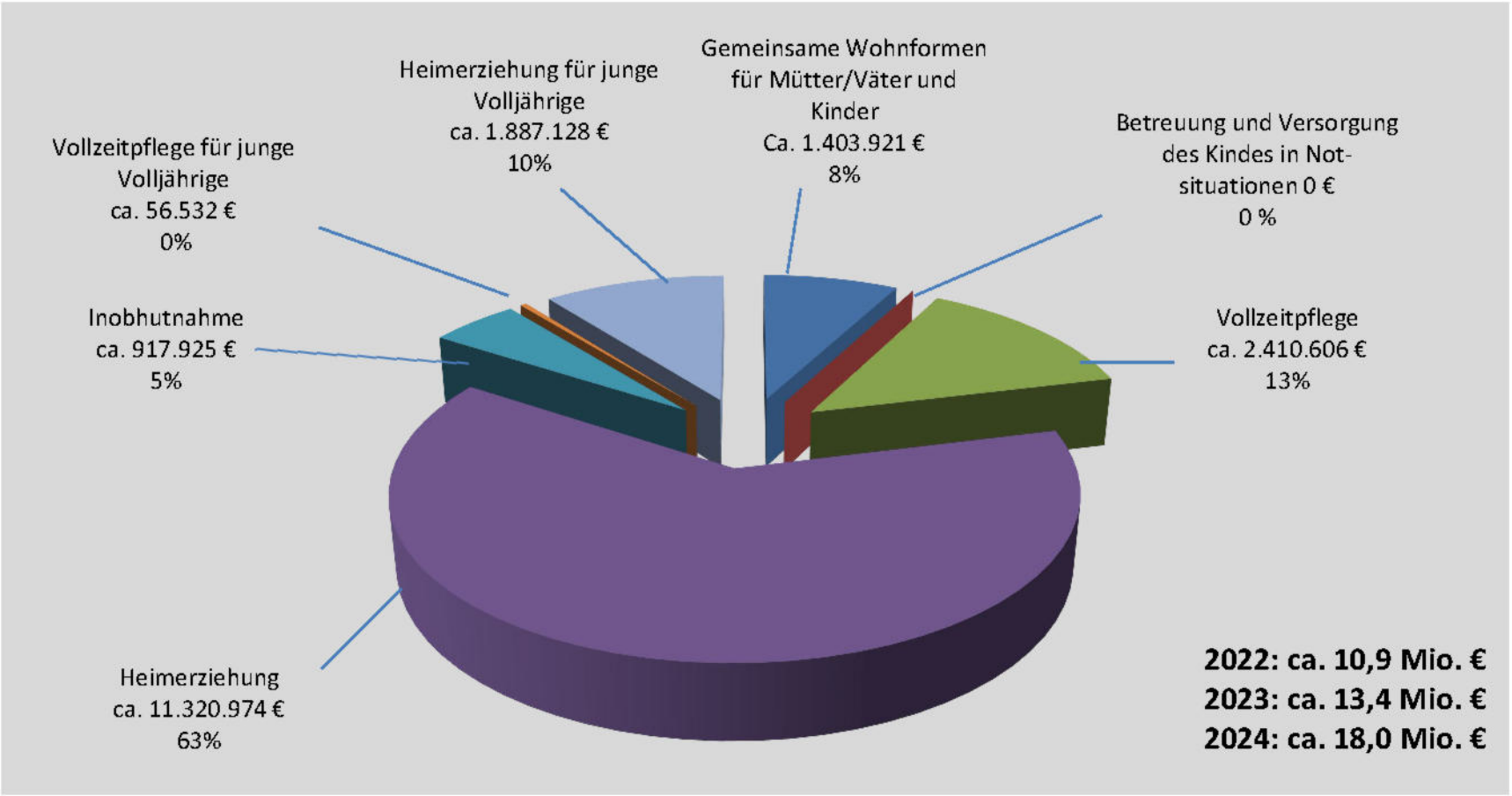
Stationäre Hilfen gem. §§ 19, 20, 33, 34 sowie 42 SGB VIII für Kinder und Jugendliche / junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII - Fallzahlen / Transferaufwendungen -



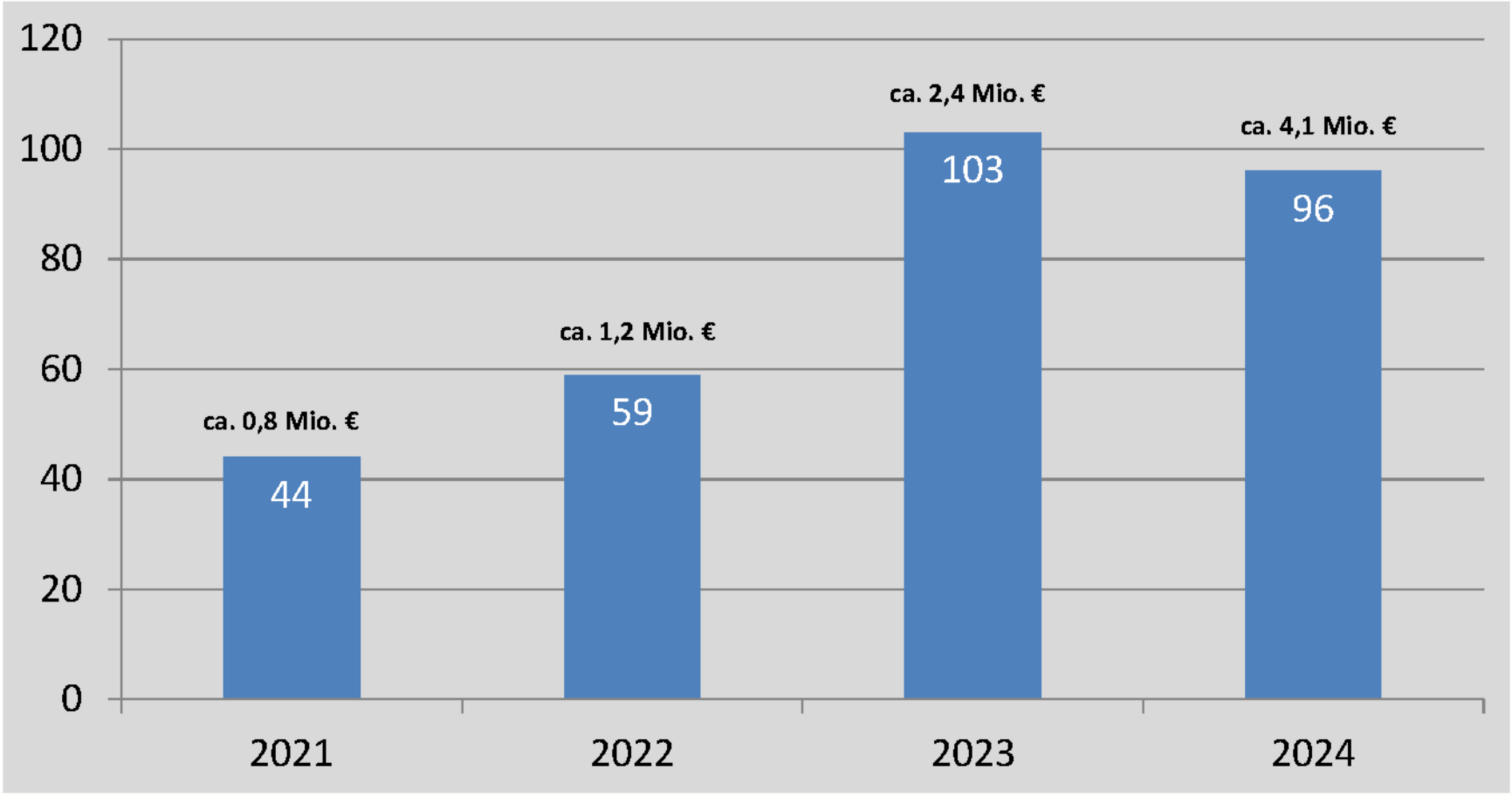
Stationäre Hilfen gem. §§ 19, 20, 33, 34 sowie 42 SGB VIII für Kinder und Jugendliche / junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII - Fallzahlen nach Hilfearten 2024 -



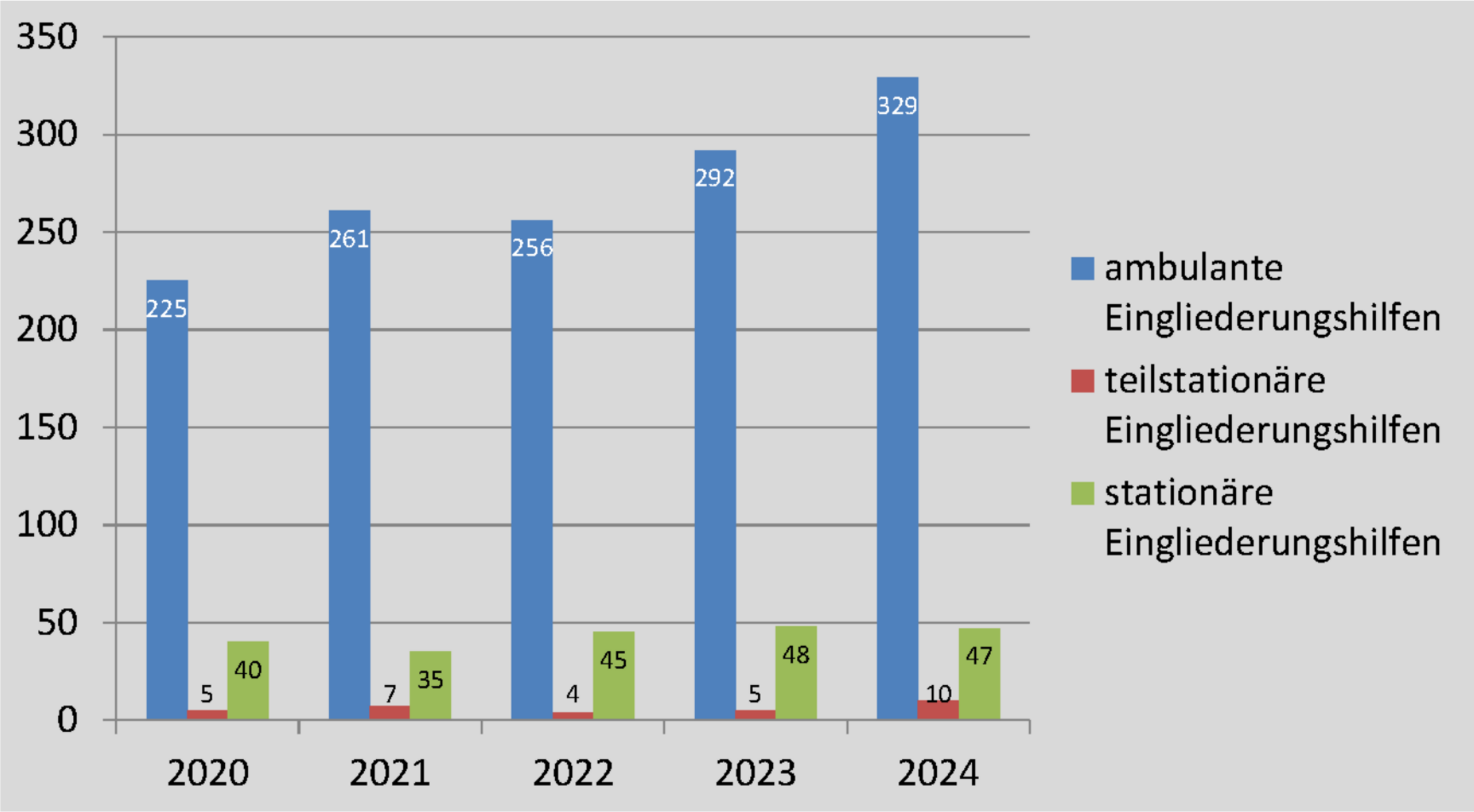
Stationäre Hilfen gem. §§ 19, 20, 33, 34 sowie 42 SGB VIII für Kinder und Jugendliche / junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII - Transferaufwendungen nach Hilfearten 2024



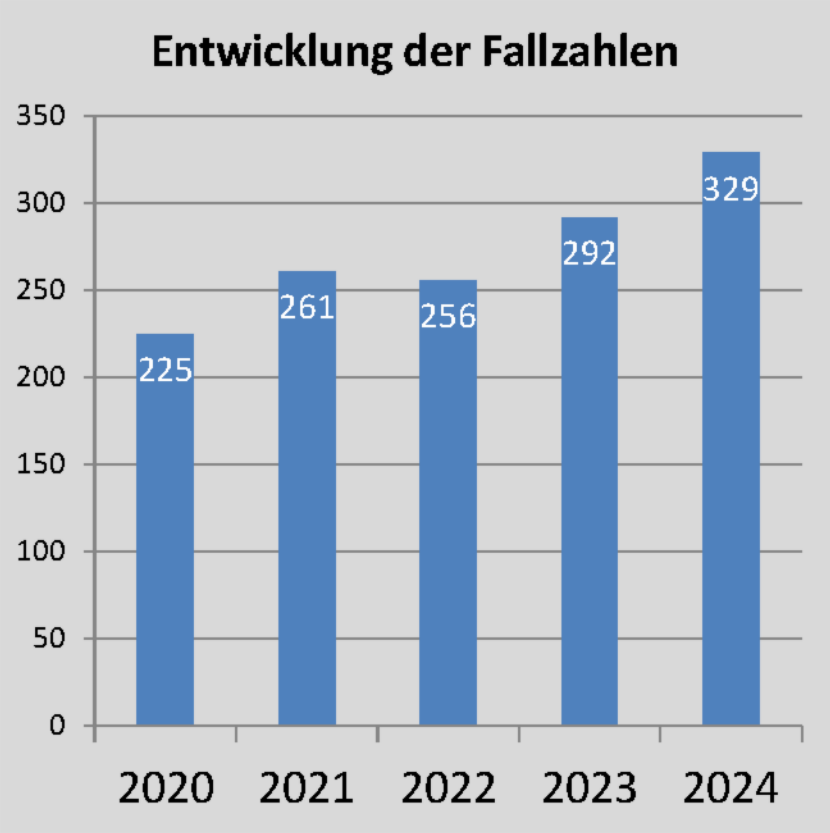
Hilfe zur Erziehung gem. §§ 27 ff.
und Schutzmaßnahmen gem. § 42 SGB VIII
und für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII
- Fallzahlen umA 2024 -

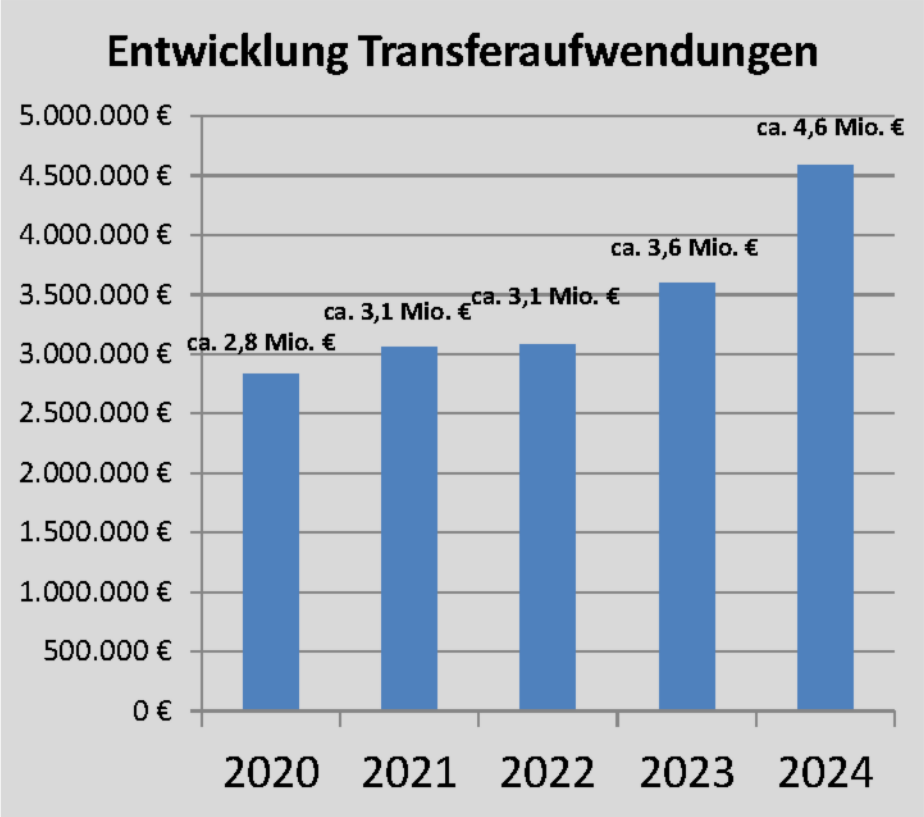


§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche / junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII - Fallzahlen 2024 -

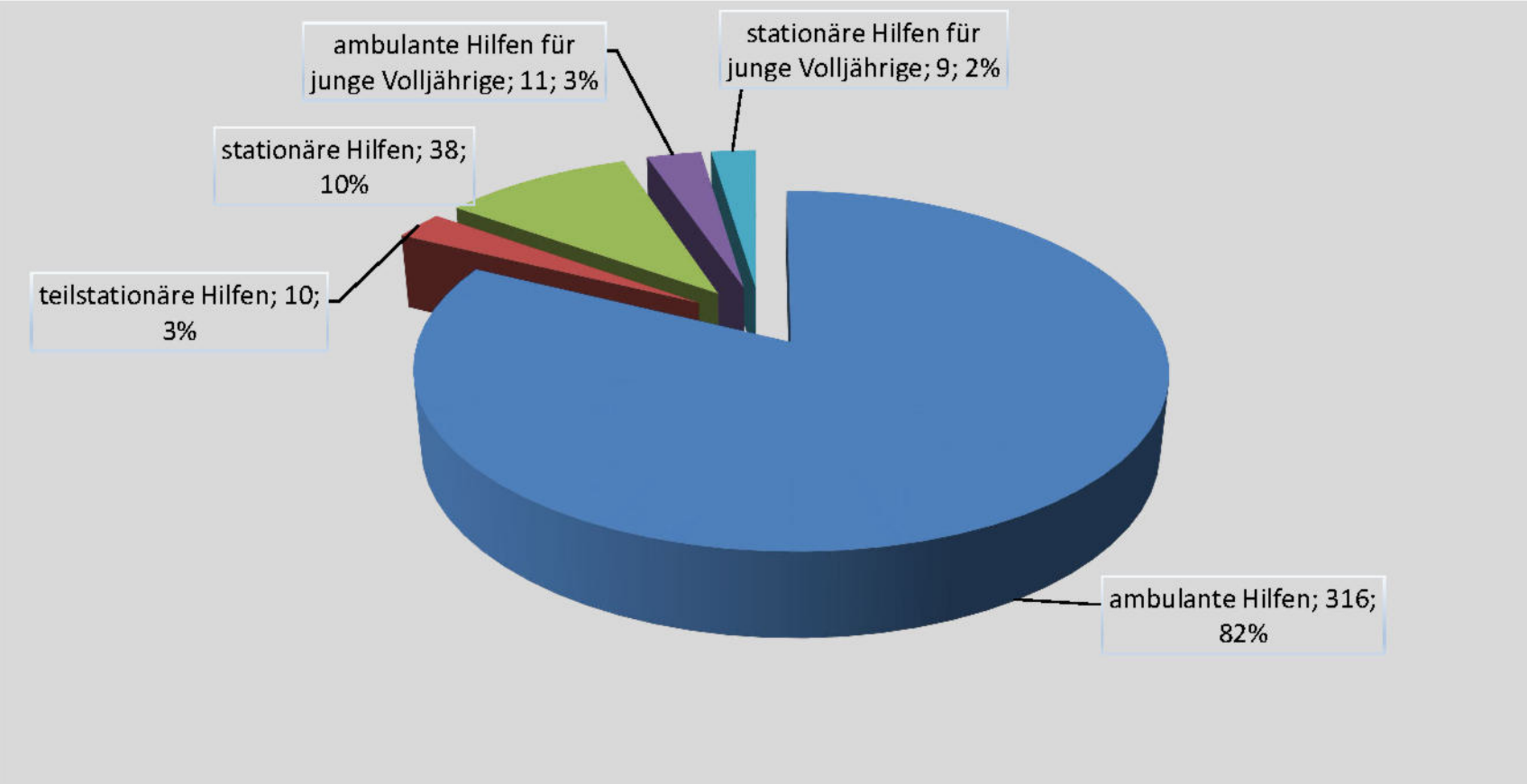


§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche und junge Volljährige - Fallzahlen und Transferaufwendungen ambulant -

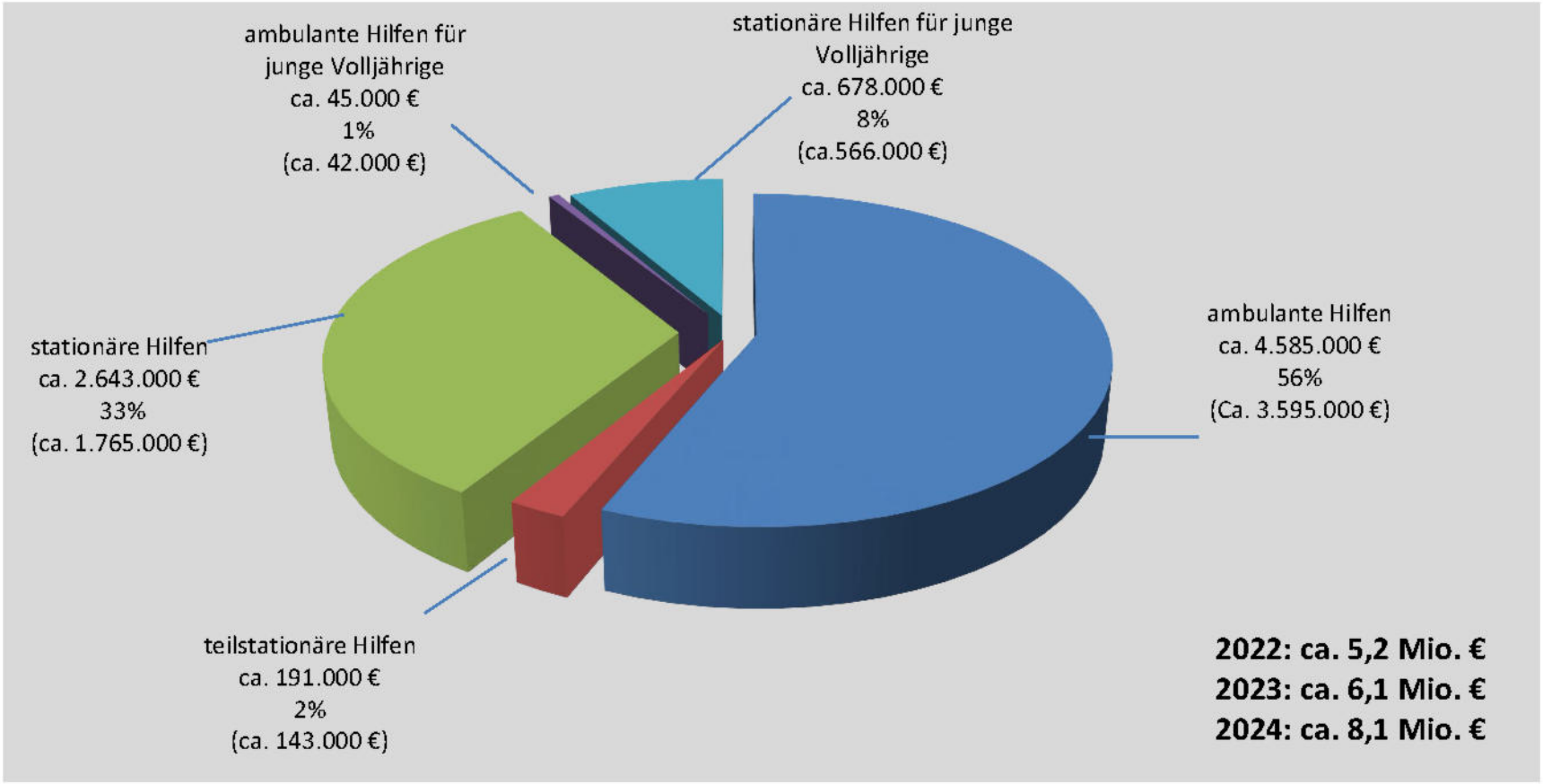




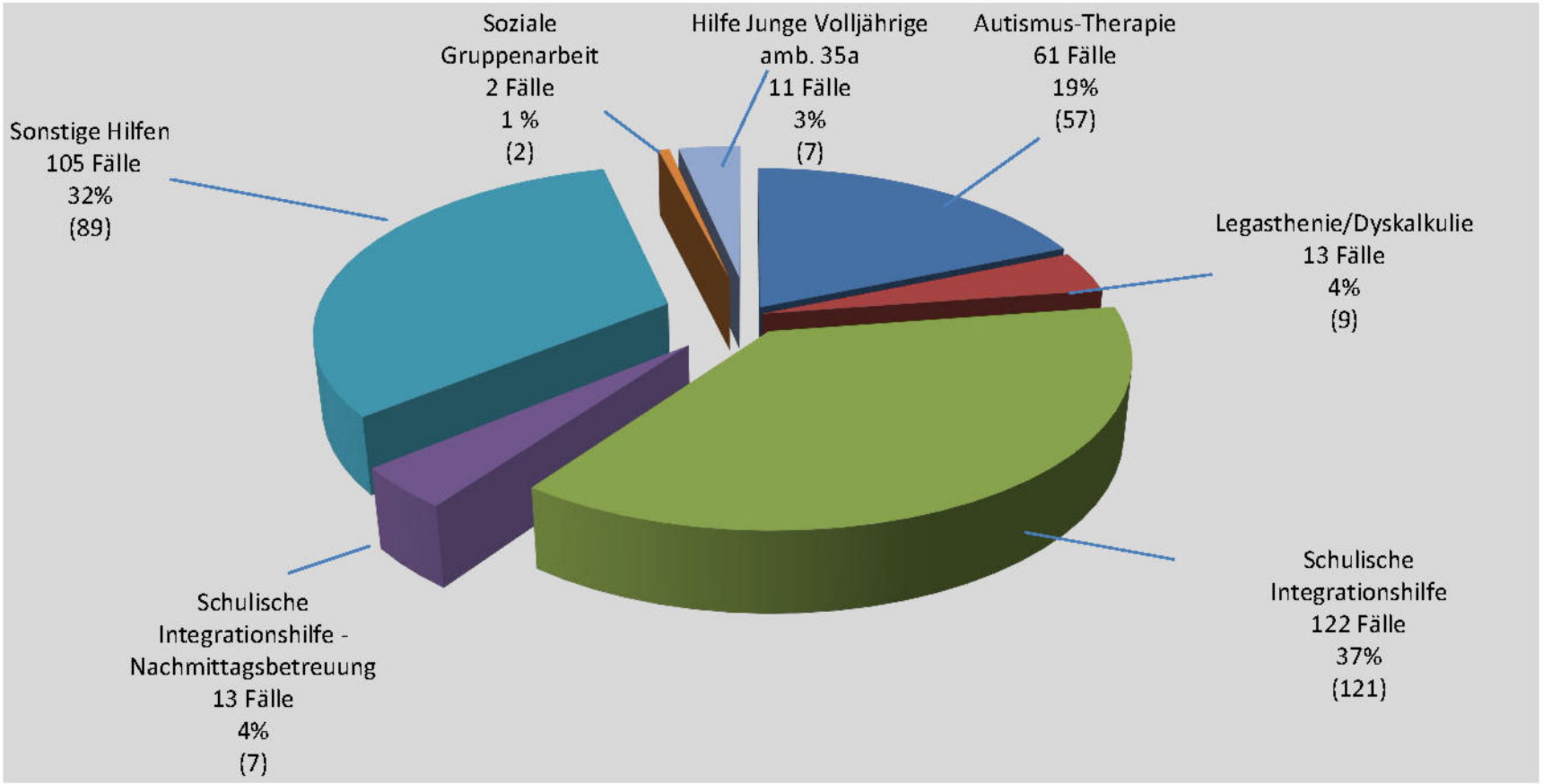
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche / junge Volljährige i. V. m. § 41 SGB VIII - Hilfearten 2024 –



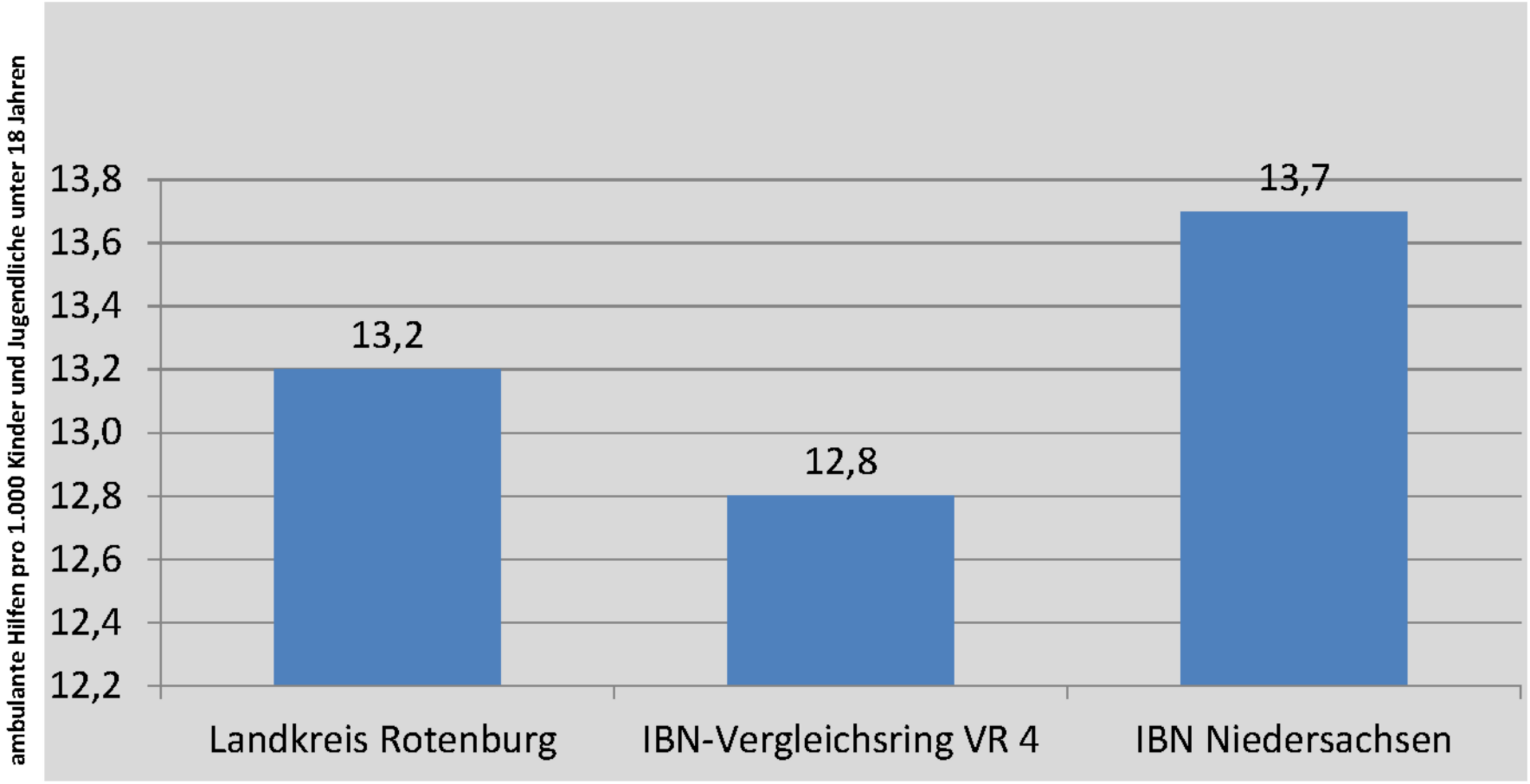
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Transferaufwendungen 2024 -



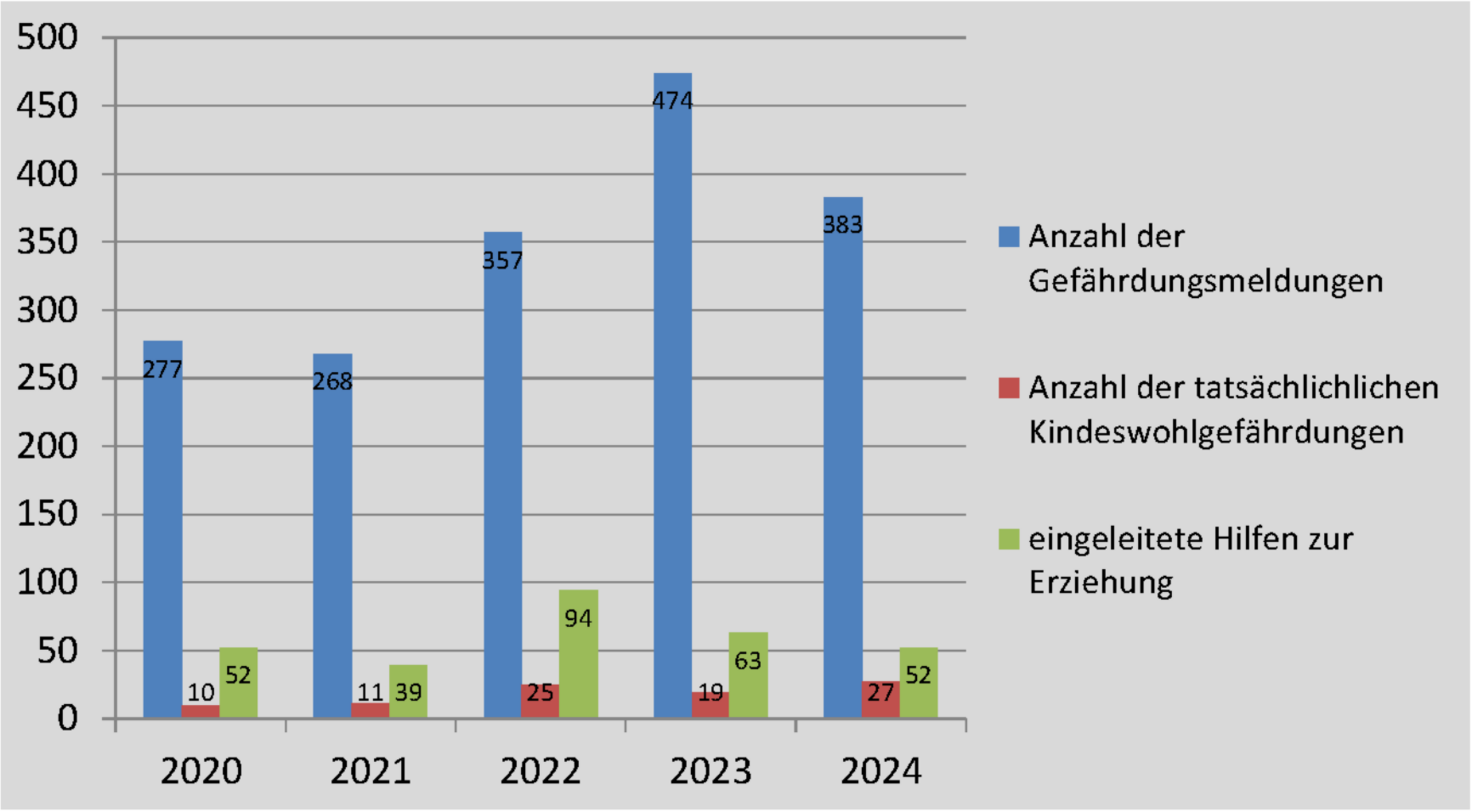
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche - ambulante Hilfen nach Art 2024 –



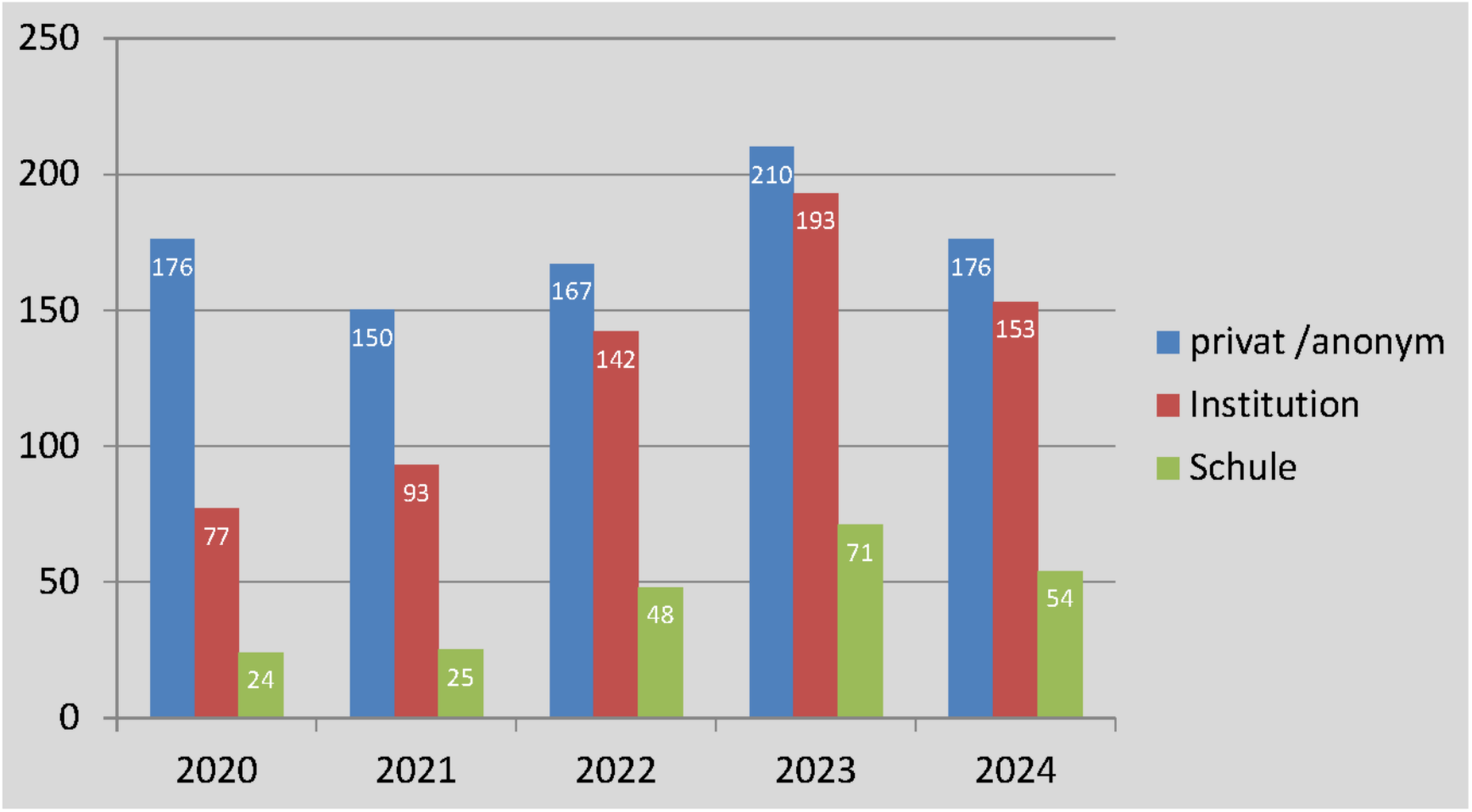
§ 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche
- Ambulante Hilfen -
IBN Vergleichszahlen pro 1.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 2024



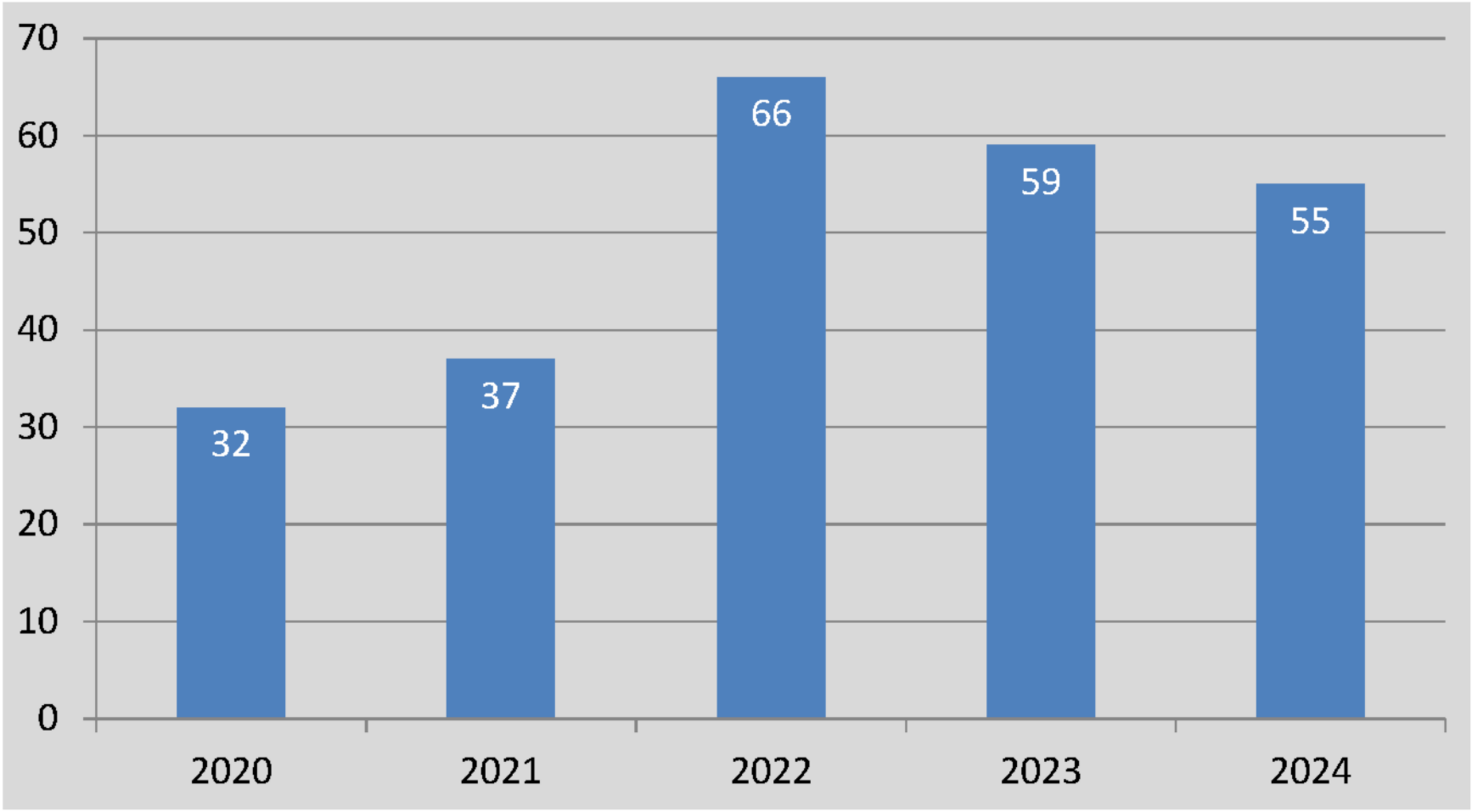
§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Mitteilungen und Folgen -



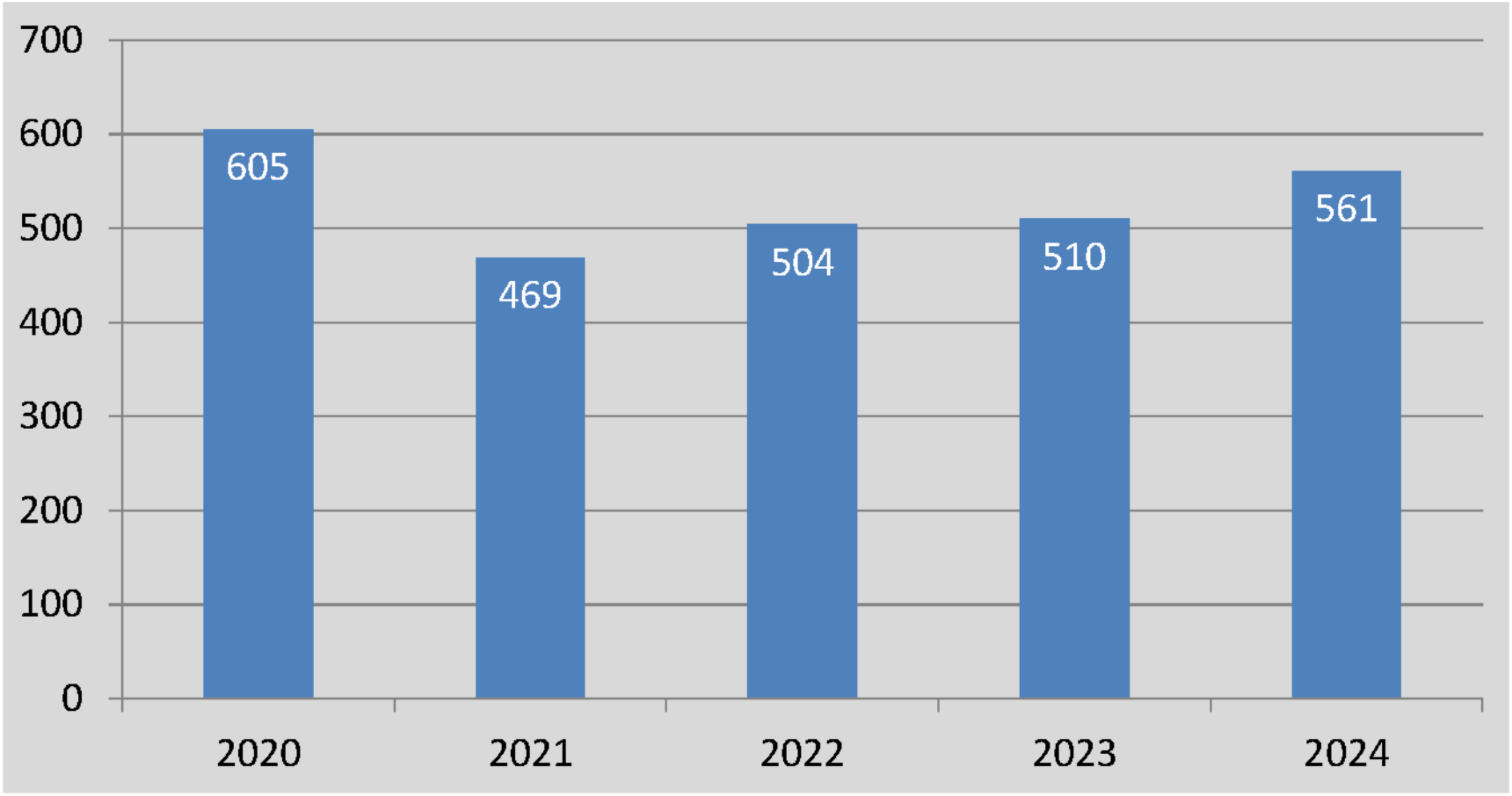
§ 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Melder/innen -



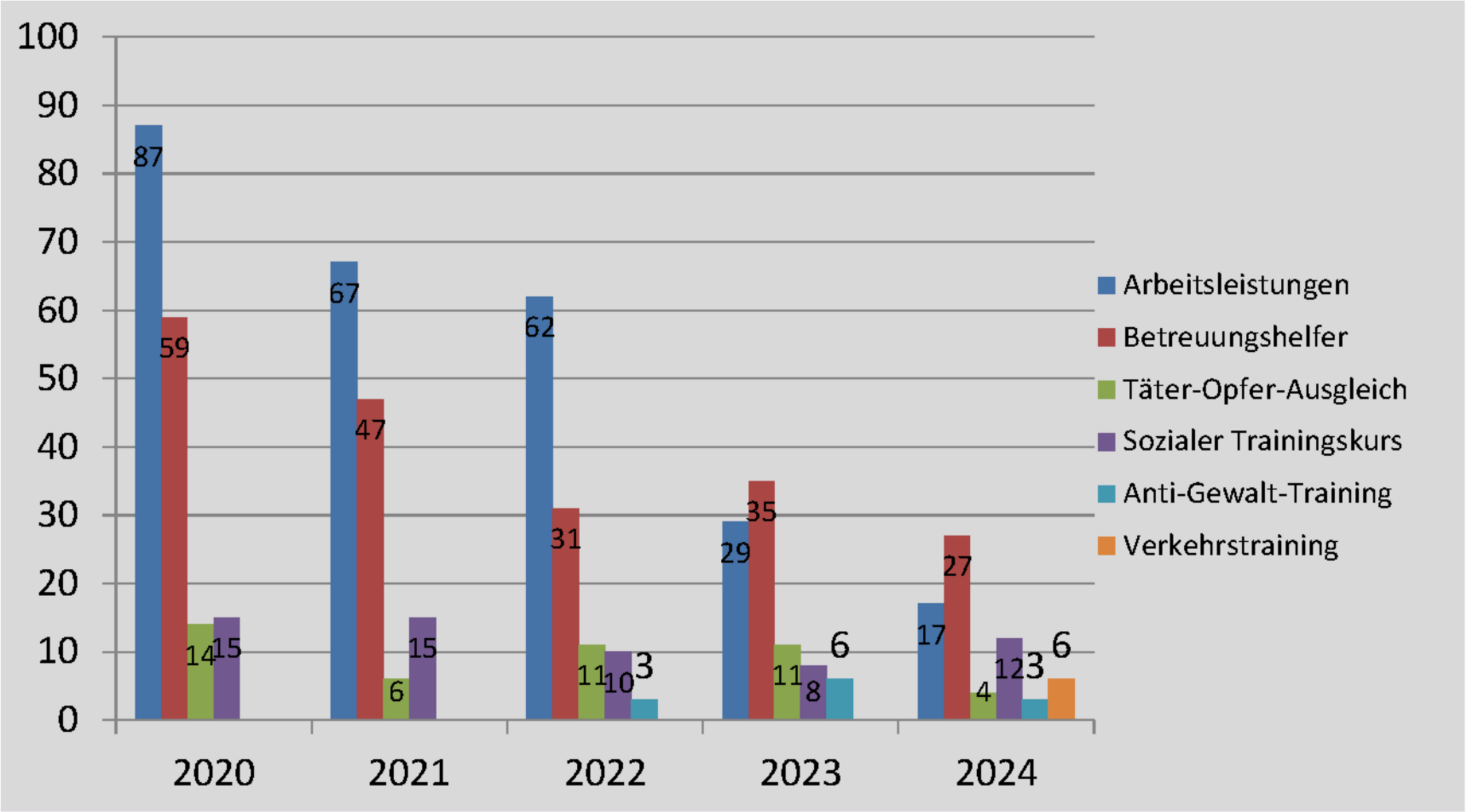
§ 42 SGB VIII Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen (ohne UMA)
- Fallzahlen –



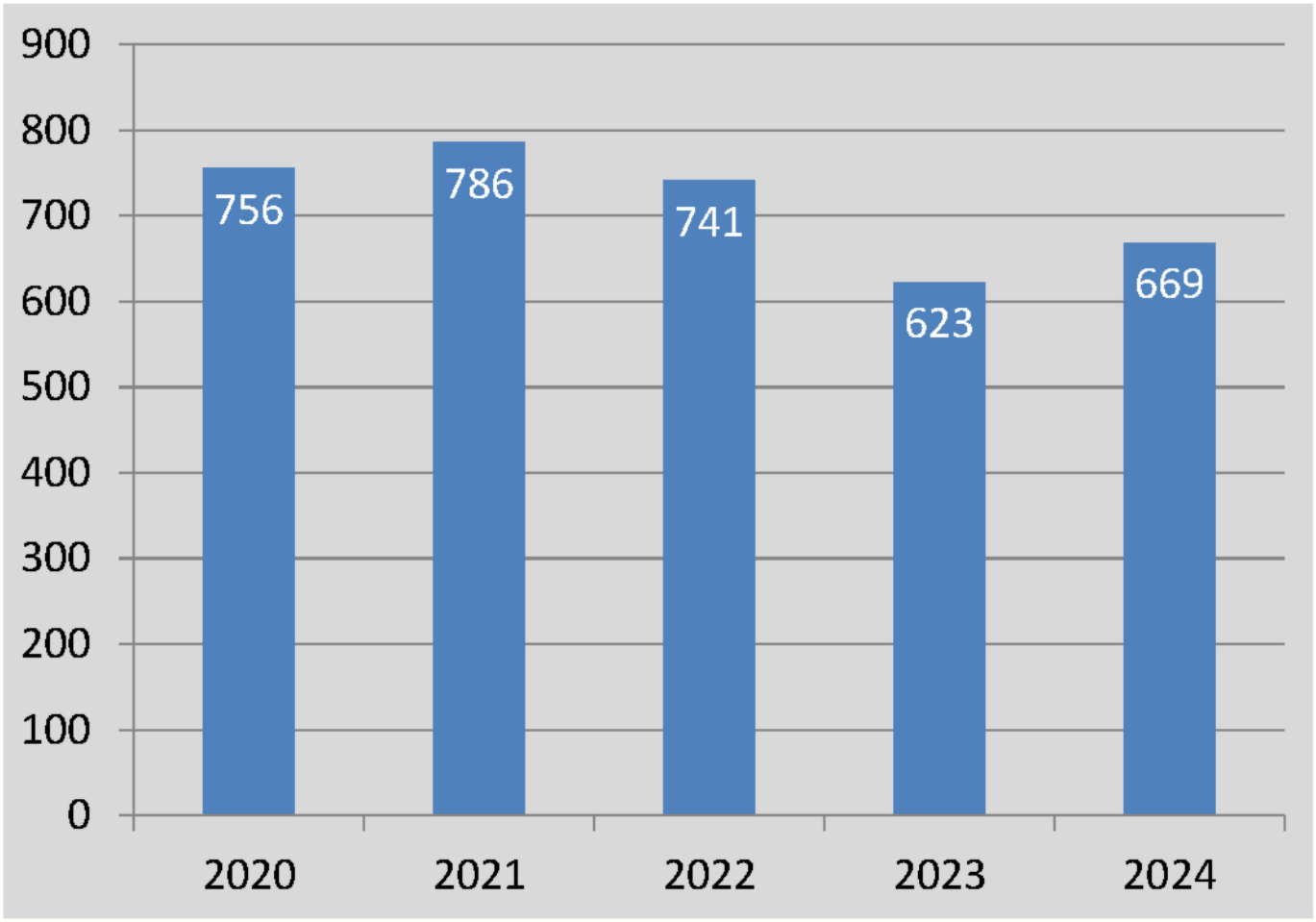
§ 52 SGB VIII Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
- Fallzahlen-



§ 52 SGB VIII Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz
Erbringung von Leistungen im Rahmen des § 10 JGG
- Fallzahlen nach Leistungen –



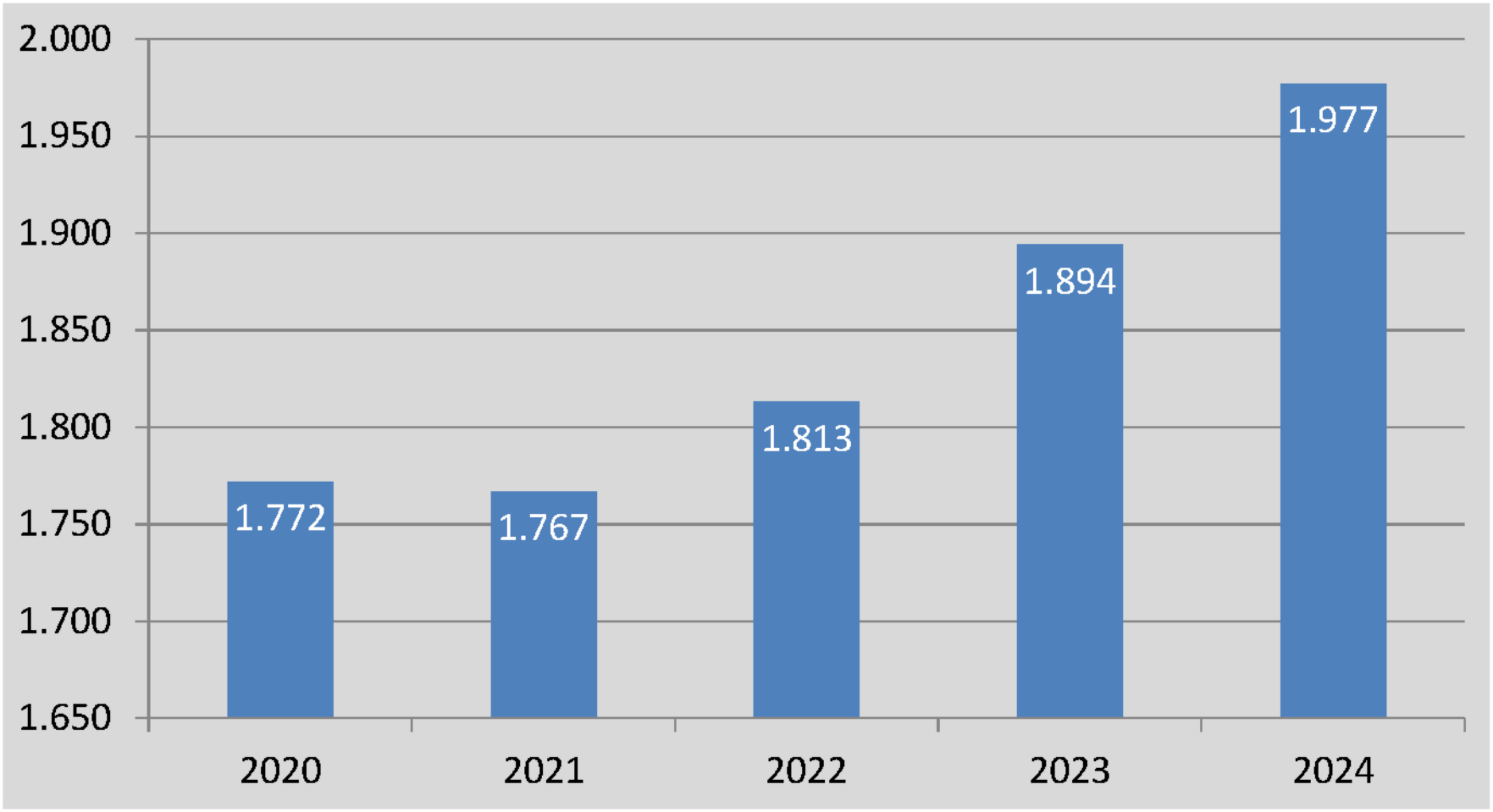
§ 59 SGB VIII Beurkundungen
- Fallzahlen -



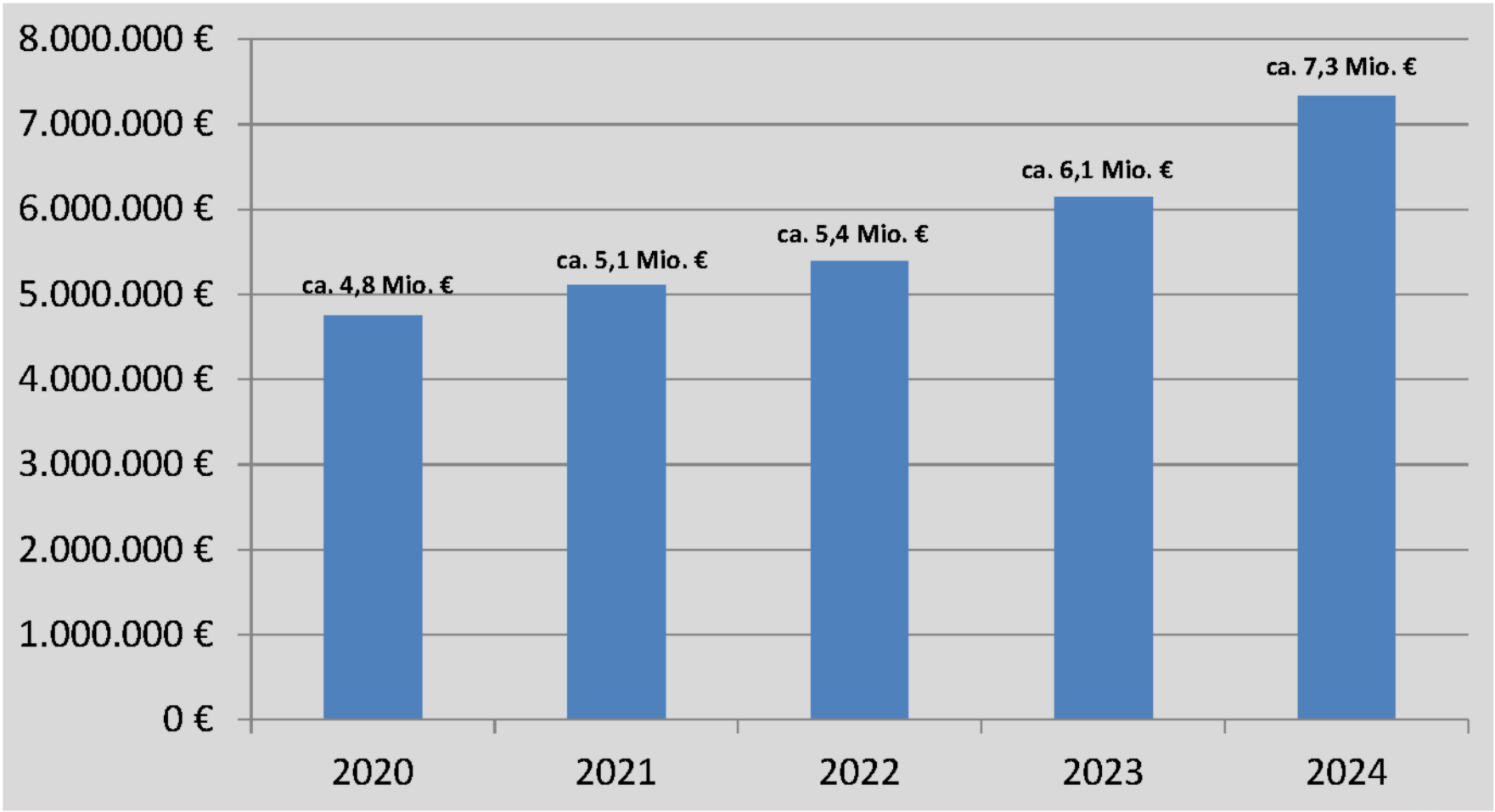
Beurkundungen werden erforderlich bei:

- Vaterschaftsanerkennungen
- Sorgeerklärungen
- Unterhaltsverpflichtungen

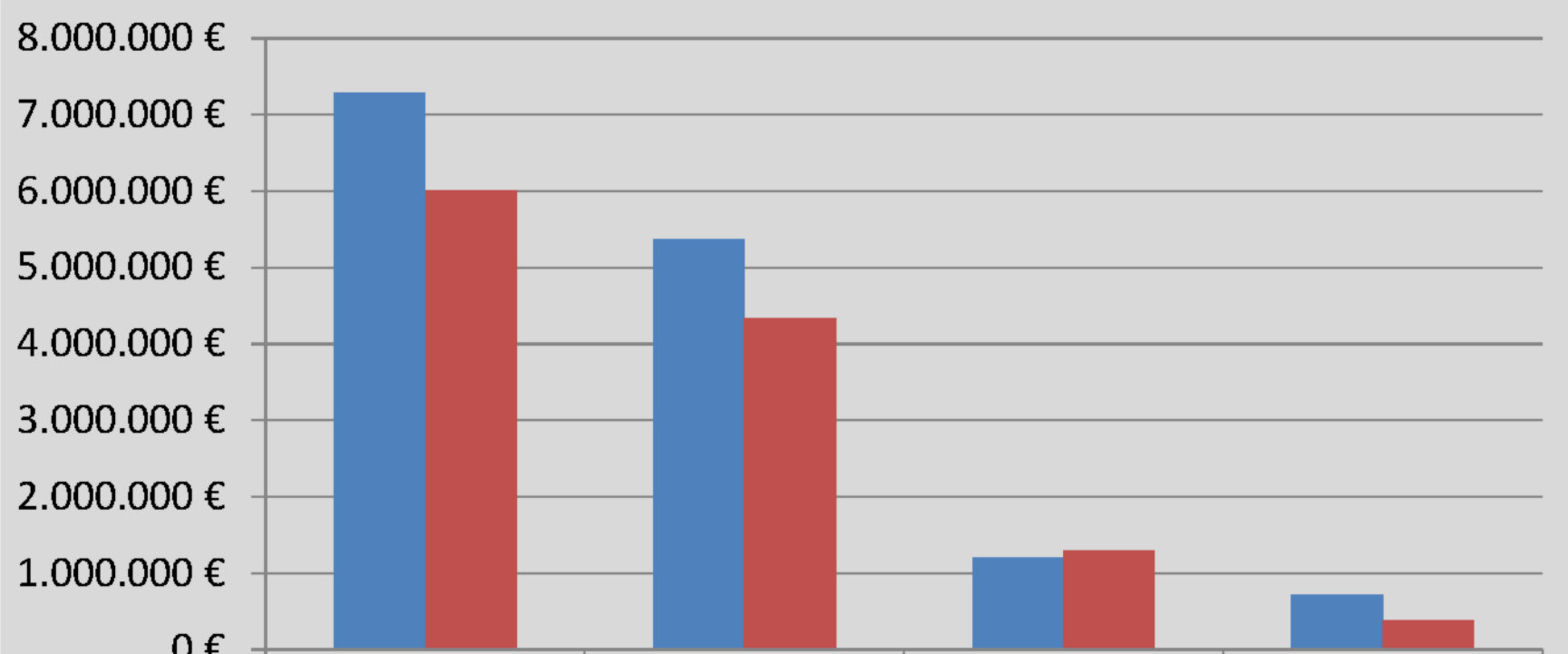
Unterhaltsvorschussleistungen gem. UhVorschG
- Anzahl der Empfänger/innen -



Unterhaltsvorschussleistungen gem. UhVorschG
- Auszahlungen an Berechtigte -

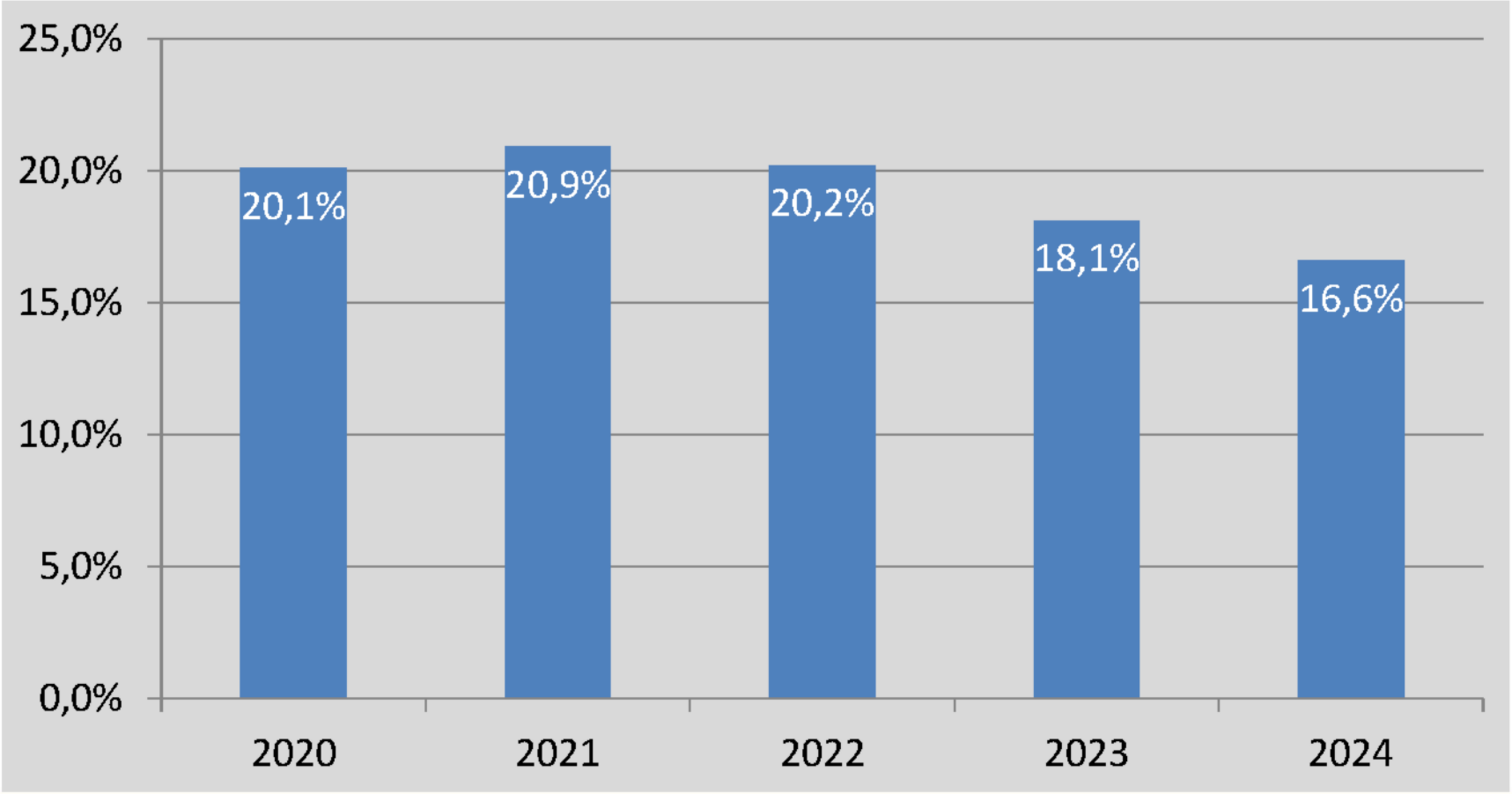


Unterhaltsvorschussleistungen
- Aufwendungen und Erträge 2024 -

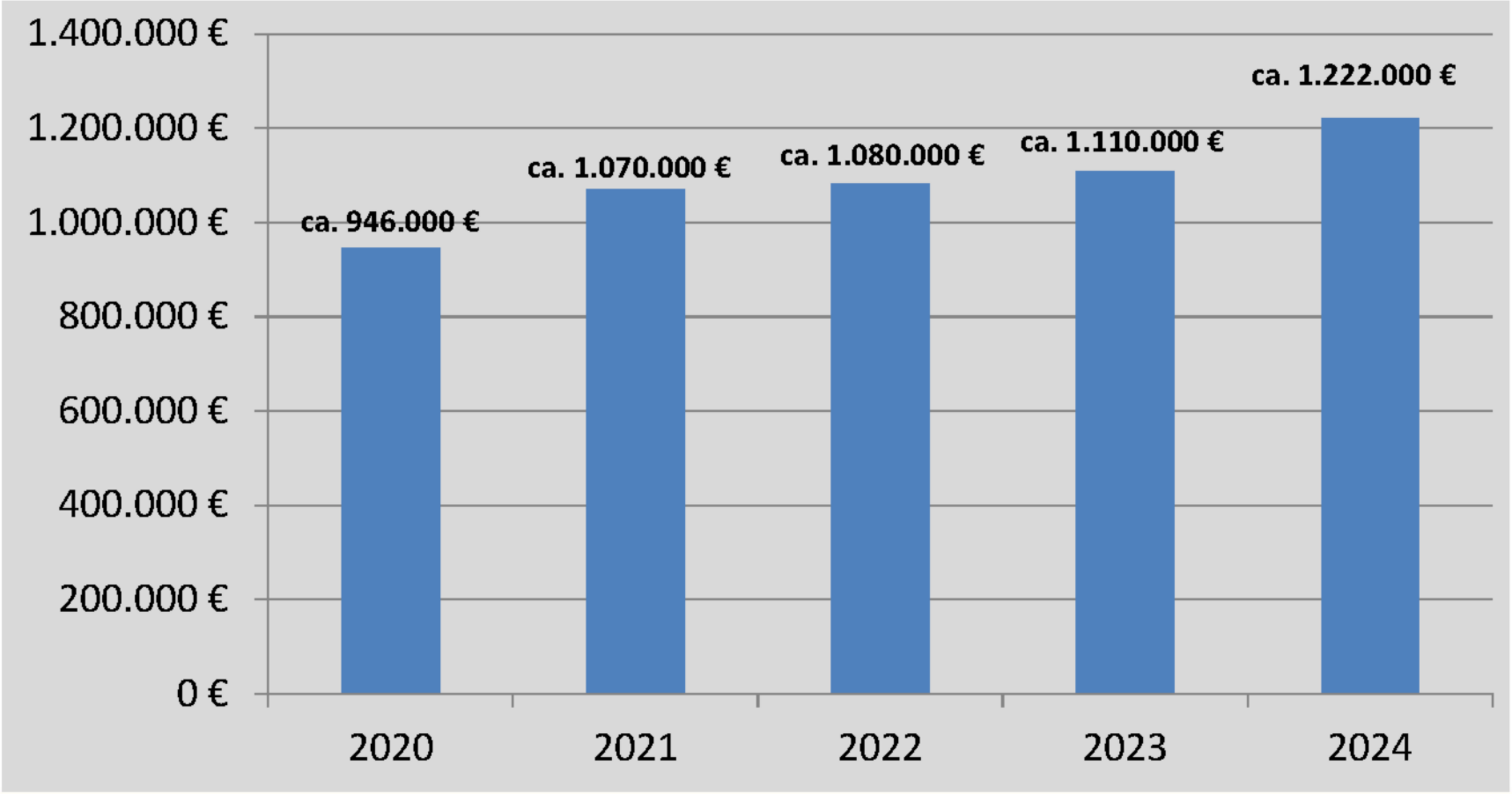


	Unterhaltsvorschussleistungen an Berechtigte	Erstattungen von Land / Bund	Unterhaltsansprüche gegen Unterhaltsverpflichtete	Eigenanteil des Landkreises
2024	7.286.787 €	5.366.842 €	1.201.339 €	718.606 €
2023	6.004.384 €	4.330.522 €	1.289.424 €	384.438 €

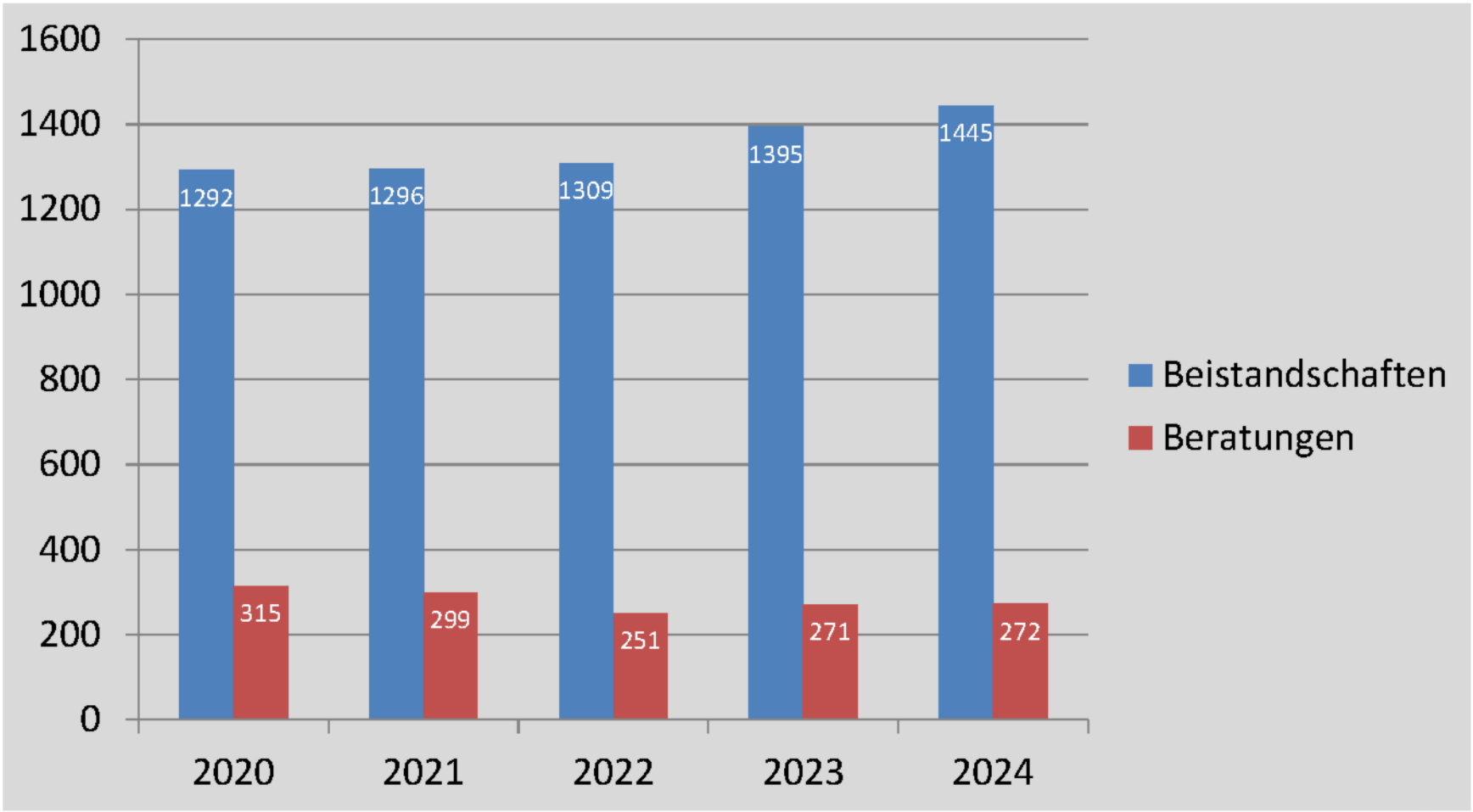
Unterhaltsvorschussleistungen
- Rückholquote -



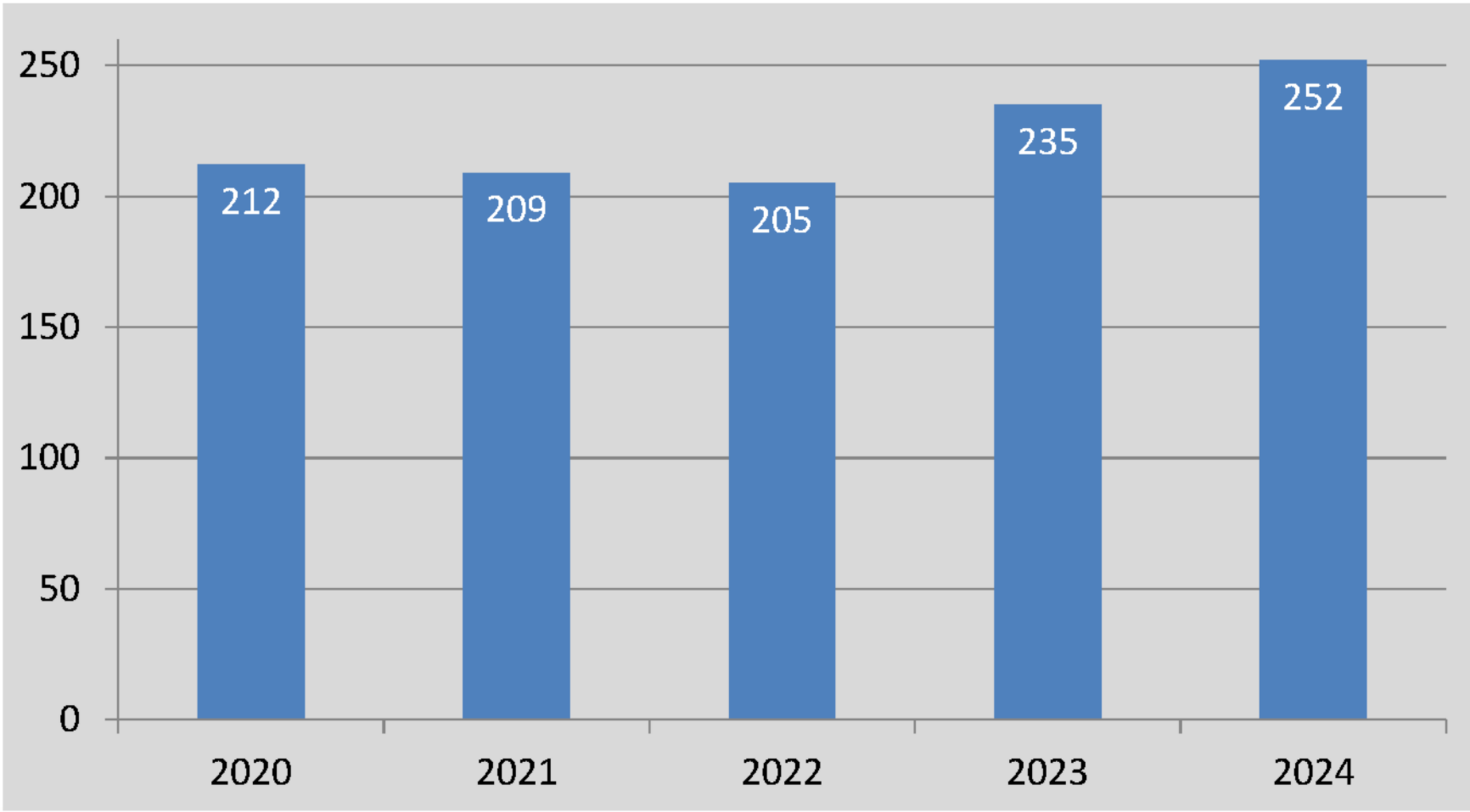
Unterhaltsvorschussleistungen
- Rückholquote in € -



§ 55 SGB VIII Beistandschaften
- Fallzahlen-



§ 55 SGB VIII Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften (ohne UMA) (bestellte und gesetzliche) - Fallzahlen -



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin:

Frau Helle

u.helle@lk-row.de

Telefon: 04261/983-2500

Landkreis Rotenburg
(Wümme) | Der Landrat

Mitteilungsvorlage **Jugendamt** Tagesordnungspunkt: 8		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0949 Status: öffentlich Datum: 23.05.2025
Termin	Beratungsfolge:	
04.06.2025	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Umsetzungsstand der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Sachverhalt:

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) haben sich durch zur Verbesserung des Kinderschutzes erfolgte Änderungen im SGB VIII und dem Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG), die bereits zuvor schon umfangreichen Aufgaben und Verpflichtungen des Jugendamtes erweitert. Des Themas Kinderschutz hatte sich auch der Landesrechnungshof in seiner Prüfung der Arbeitsabläufe im Jugendamt angenommen und mit Bericht vom 10.12.2021 Optimierungsbedarfe aufgezeigt.

Um die gesetzlichen Vorgaben und die Anregungen des Landesrechnungshofes zielgerichtet umzusetzen, wurde im November 2023 eine Fachkraft zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz eingestellt. Ihr obliegt die Aufgabe alle Prozesse im Kinderschutz zu bündeln und zu steuern sowie den besonderen Bedarfen, die sich nunmehr im Zuge der Inklusion im Kinderschutz ergeben, nachzukommen.

Die Fachkraft wirkt intern eng mit den im Kinderschutz und im Controlling tätigen Fachkräften wie auch mit externen Kooperationspartnern zusammen.

Zum aktuellen Stand der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz wird berichtet.

In Vertretung

(Colshorn)

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Sachstand 05.2025

Jugendhilfeausschuss am 04.06.2025

www.lk-row.de

Kinderschutz

Jedes Kind hat das Recht, sicher und gesund aufzuwachsen.

Kinderschutz umfasst

alle Aktivitäten von Staat und Gesellschaft, um Kindern und Jugendlichen ein gesundes und geschütztes Aufwachsen zu ermöglichen.

Der Schutz zur Abwendung unmittelbarer Gefahren für Kinder und Jugendliche ist ein zentraler Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe

Gesetzliche Grundlagen insbesondere:
Art. 6 Abs. 2 Satz 2, KJSG, SGB VIII, BKiSchG, Nds. AG SGB VIII, Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexulle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Zentrale Themen der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Umsetzung der Ergebnisse der Prüfung des Landesrechnungshofes (2020)

- Ergänzung von Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen um Schutzkonzepte und Einführung von Schutzkonzepten in Pflegeverhältnissen
- Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz (JA, Gerichte, Gesundheitswesen, etc.)
- Aufbau eines Fachcontrollings zur Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung der Qualität im Kinderschutz (interne und Verfahren und Abläufe, Qualitätsdialoge und Evaluation mit externen Kooperationspartnern)
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Überprüfungsverfahren zur Personalausstattung

Zentrale Themen der Qualitätsentwicklung im Kinderschutz

Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Verbesserung des Kinderschutzes unter Berücksichtigung der Inklusion (2021)

- Aus- und Ausbau von Schutzkonzepten in Einrichtungen und Pflegeverhältnissen

- Stärkung der Kooperation der Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz (Jugendamt, Gerichte, Gesundheitswesen, etc.)

- Weiterentwicklung der Abläufe und Verfahren im Kinderschutz

- inklusionssensibler Kinderschutz

- Stärkung der Rechte Betroffener (z. B. externe, unabhängige Beschwerdestellen)

- Implementierung einer Personalbemessungsgrundlage

Aktueller Auftrag

- LRH spricht 2020 gegenüber Landkreis Rotenburg (Wümme) auch Anerkennung, z. B. bezüglich der abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen im Kinderschutz aus und Verfahrensabläufe aus. LRH gibt aber auch Anregungen, die der Landkreis zur Sicherstellung und weiteren Entwicklung des Kinderschutzes aufnimmt.
- Weitere Umsetzung des laufenden Auftrages nach dem SGB VIII
- Umsetzung der Gesetzesänderungen ab 2021

→ in der Folge:

1. Strukturierte Bearbeitung der Anregungen des LRH und der Gesetzesänderungen (Reform in drei Schritten ab 2021)
2. Personalbemessungs- und Organisationsuntersuchung in 2022-2024
3. Einstellung einer Fachkraft Qualitätsentwicklung Kinderschutz Ende 2023

Wo stehen wir?

- Weiterhin fortlaufende Anpassung bereits langjährig bestehender Vereinbarungen nach § 8a Abs. 4 SGB VIII und weiterer regelmäßige Auswertungsgespräche mit Kooperationspartnern (z. B. Schule, Klinik, Polizei)
- Fortführung der Qualitätsdialoge mit freien Trägern der Jugendhilfe (z. B. Anbieter von Eingliederungs- und/oder erzieherischen Hilfen)
- Standardisierung von Beobachtungs- und Mitteilungsbögen (zur internen und externen Nutzung durch Fachkräfte) Sicherstellung der Beratung von Anspruchsberechtigten gem. § 8b SGB VIII durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft" (insoFa), Jugendamt
- Implementierung eines verwaltungsinternen Konzeptes zum Kinderschutz
- Ausrichtung eines Fachtages Kinderschutz für Schulleitungen
- Gründung Netzwerk für insoFas (insoweit erfahrene Fachkraft) im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Was ist geplant?

- Weiterentwicklung der Standardisierung der Handlungsabläufe in Verfahren zum Kinderschutz unter Berücksichtigung inklusiver Perspektiven
- Unterstützung der Träger/Pflegefamilien bei der Vervollständigung von Schutzkonzepten im Bereich Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe
- Abschluss von Vereinbarungen mit weiteren Kooperationspartnern
- Aufbau eines Fachcontrolling (Fallbetrachtung, Rückschlüsse, Weiterentwicklung)
- Aufbau eines externen Rückmeldesystems für Betroffene
- Aufbau eines Netzwerkes Kinderschutz (fachlicher Austausch, Abstimmung zum Verfahren im Kinderschutz, weitere Stärkung der Verantwortungsgemeinschaft)
- Ausrichtung von und Mitwirkung an Fachtagen und interdisziplinären Veranstaltungen zum Kinderschutz
- Einleitung von Schritten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin
Frau Bianca Fischinger
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Jugendamt
Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)
Tel. 04261 983-2926, b.fischinger@lk-row.de

Mitteilungsvorlage **Jugendamt** Tagesordnungspunkt: 9		Drucksachen-Nr.: 2021-26/0950 Status: öffentlich Datum: 23.05.2025
Termin	Beratungsfolge:	
04.06.2025	Jugendhilfeausschuss	

Bezeichnung:

Umsetzungsstand des Jugendhilferahmenkonzeptes des Landkreises Rotenburg (Wümme); hier: Teilkonzept III „Kinder- und Jugendarbeit“

Sachverhalt:

Entsprechend des im Jugendhilfeausschuss am 25.02.2022 gefassten Beschlusses werden die gemeinsam erarbeiteten Schwerpunkte des Jugendhilferahmenkonzeptes, Teilkonzept III „Kinder- und Jugendarbeit“ als Instrument zur Qualitätsentwicklung nach §§ 79-81 SGB VIII für das Jugendamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) umgesetzt. Zu den Teilkonzepten wird zyklisch zum Stand und zu der weiteren Planung berichtet.

Der aktuelle Entwicklungsstand der Umsetzung des Jugendhilferahmenkonzeptes, Teilkonzept „Kinder- und Jugendarbeit“, wird vorgestellt.

In Vertretung

(Colshorn)

Landkreis Rotenburg (Wümme)

Jugendhilferahmenkonzept
- III. Teilkonzept -
Kinder- und Jugendarbeit im LK ROW

Sachstand 05.2025

www.lk-row.de

Zentrale Themen in der Kinder- und Jugendarbeit und Schwerpunktsetzung für das JHRK:

- **Weiterentwicklung der Qualität** in der Kinder- und Jugendarbeit, z. B. Ausbau der Fachberatung, Netzwerkarbeit
- **Partizipation** und aktive Einbindung junger Menschen bei der **Gestaltung adressaten- und bedarfsgerechter Kinder- und Jugendarbeit**, insbesondere Auswirkungen und Langzeitfolgen der Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie sowie digitale Kinder- und Jugendarbeit
- gelingende **Verselbständigung** von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen
- **Teilhabe und Inklusion** für alle Kinder und Jugendlichen
- Optimierung der **Schnittstelle Schule**
- **Fachkräftebedarf** (Qualität und Quantität)
- **Ehrenamt** (Verselbstständigung, Verantwortung, Qualitätssicherung, Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenfunktion)

Umsetzungsstand JHRK

Partizipation und aktive Einbindung junger Menschen

- 2024 Abschluss der Begleitung von partizipativen Projekten im Rahmen des Nds. Förderprogramms „Startklar in die Zukunft“
- Seit 11.2021: Mitwirkung in der Steuerungsgruppe des Programmes „Kinderfreundliche Kommune Zeven“
  - Schwerpunkte 2024: Einrichtung Kinder- und Jugendbüro, Besetzung der Stelle Kinder- und Jugendbeauftragte/r; Mitwirkung beim Kinderrechtefest Schwerpunkte 2025: Spiel-/Freiraumkonzept, Mitwirkung bei Aktion zum Weltspieltag
- 04.2025 Teilnahme am Fachtag „(Digitale) Partizipation von Jugendlichen mit Behinderungen“ der Nds. Landeszentrale für politische Bildung

Umsetzungsstand JHRK

Teilhabe und Inklusion für alle Kinder und Jugendlichen

- Seit 03.2024 erstes regionales **Netzwerk „Kinder und Jugend"** in der Region Altkreis Rotenburg (Übernahme bereits bestehender Struktur)
  - Vorstellung/Verabschiedung der Geschäftsordnung, Benennung von Schwerpunktthemen, Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit, Sprecherwahl
  - Planung von drei Treffen/Jahr

- seit 12.2023 Mitarbeit am Projekt „Gemeinsam inklusiv! – inklusiv – zukunftsorientiert – regional" der VHS Zeven mit Netzwerken in den SG Zeven, Sittensen und Tarmstedt
  - Projekt läuft bis 02.2027
  - geplant ist die Überführung des Projektes in ein zweites regionales Netzwerk „Kindheit und Jugend" für den Bereich Zeven

Umsetzungsstand

Teilhabe und Inklusion für alle Kinder und Jugendlichen

- 2025: Erweiterung des **Familienportal**s – bislang Frühe Hilfen – um die regionalen Angebote für die Altersgruppen der 6- bis 13jährigen Kinder sowie der 14- bis 18jährigen Jugendlichen
  - Ergänzend Aufbau eines internen Bereiches für das bereits bestehende Netzwerk „Kinder und Jugend"

- Planung 2026: Bildung eines Netzwerkes „Kinder und Jugend" für die Region Bremervörde (abhängig von personeller Ressource)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ansprechpartnerin
Frau Birgit Martens
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Jugendamt
Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)
Tel. 04261 983-2535, birgit.martens@lk-row.de